



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

276 (1.11.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37384)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2249.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
Verantwortlich:
Chef-Redakteur
Julius Kay.
Für den Inseratenthell:
K. Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. P. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
sämtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamelle-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 5 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 276, 2. Blatt.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 1. November 1888.

Feuilleton.

Die Sprache der Handschuhe.

Einige junge Herren und Damen waren gekommen, sich nach der Gesundheit der Frau vom Hause zu erkundigen, welche einer geringfügigen Unpäßlichkeit halber der Soliree danksatts von verflorener Nacht nicht beigewohnt hatte.

Das Gespräch war nicht sehr animirt, man fühlte sich geistig und körperlich ermattet, bis eine plötzlich hingeworfene Aeußerung die Stimmung änderte und Gelegenheit zu pikanter Unterhaltung gab — eine Aeußerung über Handschuhe.

„Weil wir eben von Handschuhen reden, so möchte ich wohl wissen, warum trotz der schlechten Witterung Handschuhe von leichten Farben Mode sind?“

„Und das errathen Sie nicht, meine liebe Freundin?“ nahm die Frau vom Hause das Wort. „Fragen Sie nur Ihren Nachbar, den Herrn Lieutenant, er wird Ihnen sagen, daß man die Handschuhe noch den nachfolgenden Tag über benutzen will, welche man in vergangener Nacht auf dem Balle getragen hat.“

„Die lebenswürdige Gräfin hat Recht!“ riefen die Männer.

Diese aber fuhr fort: „Man studirt die Sitten und den Charakter der Menschen in ihren Gesichtszügen, beurtheilt sie nach der Herlichkeit oder Vernachlässigung ihrer Kleider, sollte ein Stadium der Handschuhe noch einem Balle wohl weniger interessant und erziehbildend sein? Was mich betrifft, so glaube ich, man könnte daraus Manches errathen?“

Nach diesen Worten wurde die Gräfin lebhaft bestürzt, einen Versuch zu machen.

„Es kommt auf eine Probe an,“ erwiderte sie lächelnd; „war werde ich Ihnen keine große Mannigfaltigkeit vorführen können, aber...“

„Wenigstens werden Sie auch keine allzu strengen Urtheile fällen,“ unterbrach sie der Oberst.

Darauf verließen Sie sich ja nicht,“ antwortete die Gräfin, „ich werde streng und wahr sein und da eben Sie, mein Herr Oberst, kein ganz reines Gewissen zu haben scheinen, so will ich mit Ihnen den Anfang machen. Geben Sie mir Ihre Handschuhe!“

„Hier sind Sie.“

„Sie sind sehr geschont,“ bemerkte eine junge Dame, die in der Hand sah, etwas Wispig.

„Ist das ein Vorwurf, weil ich nicht mit meiner hübschen Cousine getanz habe?“ fragte der Oberst, in meinem Alter tanzt man nicht mehr.“

„Aber man spielt,“ fiel die Gräfin ein.

„Wie, Sie glauben, ich hätte es vorgezogen...?“

„Ja, mein lieber Oberst, verteidigen Sie sich nicht; Ihre Handschuhe, die Sie zusammengebracht und zerknittert haben, kagen Sie an; auch haben Sie ziemlich bedeutend verloren, das sagt mir dieses kleine, aus Ihrem linken Handschuhe mit Gewalt gerissene Stück.“

„Sie waren zu eng!“

„Diese Entschuldigun könnte gelten, wenn Ihre rechte Hand nicht härter wäre, als Ihre linke, und dennoch ist der rechte Handschuh unverletzt. Nein, nein, mein lieber Oberst, man hat aus Verdruß über das Unglück etwas ärgerlich an dem linken Handschuhe gezerrt und gerissen.“

„Ich bin erschlagen!“ sagte der Oberst, indem er sich zurückzog.

„Was mich betrifft,“ nahm ein junger Baron das Wort, „so fürchte ich den Scharfblick der reizenden Gräfin nicht und biete ihr hier meine Hände mit Vergnügen.“ Der obere Theil der Handschuhe war noch rein und glänzend, aber ein paar Finger waren etwas zusammengeschrumpft.

„Ich mag Sie loben,“ sagte die Gräfin. „Sie haben viel gelacht... nur all' zu oft mit derselben Person.“

„Meine Gnädige,“ sammelte der junge Mann erröthend, „woraus können Sie das schließen.“

„Aus diesem klaffenden Fleck, welcher sich an den Fingern der einen, aber nicht an denen der anderen Hand zeigt. Sie haben gewollt und Ihre Tänzerin lange und fest umfaßt gehalten, sonst hätte diese Spur nicht zurückbleiben können.“

Der junge Mann erröthete noch mehr und sein Erröthen hatte sich der Comtesse Laura mitgetheilt.

In demselben Augenblicke trat der Gemahl der Gräfin ein. Man unterrichtete ihn sogleich von dem Gegenstande der Unterhaltung.

„Wirst du, liebe Prophetin, mir wohl auch meine Sünden vorhalten?“ fragte er seine Frau.

Statt aller Antwort sah sie seine Hände und betrachtete sie lange, in dessen nach und nach das Lächeln aus ihren Augen verschwand.

„Du hast nicht gespielt,“ sagte sie endlich.

„Das ist wahr, gespielt hab' ich nicht.“

„Auch nicht getanzt?“

„Ebenso wenig.“

„Aber lange geplaudert?“

„Ja!“

„Mit einer Dame?“

„Das ist... aber meine schöne Bauberin, kannst Du mir auch beweisen, was Du mir aufbürdest?“

Nichts leichter als das. Sieh hier den feinen schwarzen Streifen an dem Beifinger der rechten Hand? Dieser sagt mir, daß Du neben ihr geiffert bist und mit ihrer Barette gespielt hast, deren Schnur Du um den Finger laufen ließe; ich könnte Dir die Barettenträgerin nennen. Du spieltest also mit der Barette, während die andere Hand jene der Nachbarin drückte.“

„Aber mein linker Handschuh...“

„War indeß auf den Boden gefallen, ohne daß Du es merktest, Du tratst mit dem Fuß darauf, hier ist die Spur.“

Es entfiel eine Pause des Stillschweigens, welche die übrige Gesellschaft etwas in Verlegenheit setzte.

Der Graf unterbrach die Stille, indem er rief: „Nun gut, ich will mein Unrecht eingestehen, aber ich kann Schwören.“

„Schwöre nicht, mein Freund!“ unterbrach ihn die Gräfin mit einem kleinen, halb unterdrückten Seufzer und einem amüthigen Lächeln; „ich ziehe es vor, Dir ohne Schwur das zu glauben, was Du mir jetzt sagen wolltest.“

„Was Sie betrifft, mein junger Freund — mit diesen Worten wandte sie sich zu einem jungen Offizier — „so zeigen Ihre Handschuhe, daß selbst der längere Aufenthalt in einer anderen Garnison Sie ein Herz nicht vergessen ließ, das gestern eine Minute lang unter dem Druck Ihrer Hand schlug; denn sehen Sie hier den Eindruck und den kleinen Riß von einer Würtelschnalle, welche die Dame Ihrer Gedanken immer auf der linken Seite zu tragen pflegt, wahrscheinlich hatten Sie den Arm um ihren Leib geschlungen, als Sie dieselbe die Treppe hinab zu dem Wagen führten.“

Der junge Mann hätte gerne geantwortet, aber die Achtung vor dem Herrn vom Hause, auf dessen Schwester die Gräfin anspielte, verhielt ihm den Mund.

„Nun, lieber Emil,“ sagte eine junge, reizende Dame zu ihrem Bräutigam, der keine Miene machte, seine Handschuhe unterzuden zu lassen, „werden Sie mir nicht das Vergnügen machen, zu erfahren, was Sie begonnen, während ich tanzte? Ich möchte doch gar zu gerne vor der Ehe Manches wissen, wozu es vielleicht nachher zu spät wäre.“

Langsam und zögernd gehorchend stand der liebe Emil auf und näherte sich der Gräfin. Man merkte es deutlich, er wäre gern der Untersuchung entgangen, doch vor der mühevollen Frau fand Niemand Gnade, sie sagte seine Hände und rief:

„Ei, mein lieber Freund, schon vor der Hochzeit so viel able Lonne zu zeigen, ist zum wenigsten nicht klug. So, sehen Sie sich nur an, hier steht der Beweis, daß Sie in einer recht abscheulichen Lonne sich befanden, als unsere Freundin, Ihre Braut, mehr tanzte, als Ihnen angenehm war. Sie haben voll Jugenmuth den Blumenkranz zerissen, den Ihre Braut Ihnen während des letzten Tanzes in Verwahrung gab; ich sage des letzten, denn es muß schon spät gewesen sein, weil die Blumen, welche Ihre Finger zerquetschten und zerrieben, schon welk waren, denn sonst müßten sie Spuren von Feuchtigkeit neben der Farbe und dem Geruch hinterlassen haben. Mit der linken Hand hielten Sie den Strauß fest und diese gleichsam geballt; denn, sehen Sie nur, die Stiele haben sich eingedrückt, während Sie mit der Rechten eine Blüthe nach der anderen herabrissen und verstreuten. Und nun geben Sie, armer Sünder, thun Sie Buße —“

„Und nun zu Ihnen, Herr Apollo,“ sagte die Dame, indem sie den jungen Bräutigam zu sich winkte.

„D,“ rief ein Fräulein etwas voreilig, „bei ihm werden Sie keine großen Entdeckungen machen; für das Spiel hat er keinen Sinn, zum Blaudern genügt ihm nicht leicht jemand, und tanzen mag er auch nicht, weil er dazu allzu sehr Idealist ist.“

„Wie?“ sagte die Gräfin lachend, „allzu sehr Idealist? Ach, Idealisten pflegen nicht so viel Bunz zu trinken!“

„Frau Gräfin, ich verweigere Sie.“

„Wird nicht angenommen Ihre Versicherung, Sie sind zu hart von Ihren Handschuhen angefaßt, sehen Sie diese Flecken, welche nach Vanille und Rum riechen, sehen Sie, wie der Finger hier noch zwei Finger zusammenklebt!“

Bei diesen Worten brach die ganze Gesellschaft in ein fröhliches Lachen aus, und der auf's Haupt geschlagene Poet sah keinen anderen Ausweg, als ein Weiches zu thun.

„Wahrhaftig,“ rief der Oberst, „unser schöne Birthin ist unbarmerzig mit uns umgegangen, aber ich hoffe, sie wird gerecht sein und nun ihr eigenes Geschicht nicht schonen.“ Bei diesen Worten sahen schon alle Damen mit errötheten Wangen auf ihre Handschuhe, allein die Gräfin verriet:

„Mein lieber Oberst, als Soldat müssen Sie ja wissen, daß man die Waffen nur gegen seine Feinde, aber nicht gegen seine Allirten kehrt.“

Fr. B.
(W. A. Z.)

„Parfum“.

Auffpiel in 3 Akten von Blum und Tsché.

D. Paris, 27. Oktober.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Seit dem Beginn der Theaterjahren lacht das Publikum fast unaufhörlich. Das Lachen hat zwei große Vorgänge. Erstens läßt es uns die Widerwärtigkeiten des Lebens verkosten und zweitens wird es von den Kerzen als Medicament zur Kräftigung der Gesundheit verschrieben. In Folge dessen machen sich die französischen Auffpiel-Verfasser um die Menschheit verdient und ihre humanitären Zwecke sind des höchsten Lobes würdig. Das neue Stück des Palais Royal trägt den dufenden Titel: Parfum, Auffpiel in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Tsché, den glücklichen Autoren des kürzlich besprochenen Vaudeville „Les Femmes noyées“.

Herr Montesson gebt zur kleinen Anzahl derer, die sich glücklich schätzen. Warum auch nicht? Besitzt er doch in seiner Frau Sylvanie ein reizendes Geschöpf, das er anbietet und auf den Boden trägt. Und Sylvanie vergrößert ihren Mann. Auf den besitz Montesson ein nettes Vermögen und gibt sich seinem Beruf — er ist Chemiker — mit dem Wissensdurst eines Mannes hin, der neben dem Glücke ein charmantes Weib sein eigen zu nennen, kein größeres Vergnügen findet, als die interessantesten Studien seines Laboratoriums. Der saganische Zufall will es jedoch, daß seine Mitarbeiter dies über die Ohren verliert sind. In Sylvanie etwa? Ganz und gar nicht. Der eine, Paul, hat trübselige Absichten auf die Gattin des Herrn Poupardier, der selten seine Wohnung verläßt. Tritt der seltene Fall ein, so läßt Madame ein Taschentuch auf dem Balkon flattern und der

junge Mann weiß, daß die Sorten der Glückseligkeit ihm offen stehen. Der andere Chemiker Theodule, etwas bejammert und älter, macht der Kammerjose der Frau Montesson, Adele, den Hof und mit einer Beharrlichkeit, die von Adele mit rührendem Entgegenkommen belohnt wird. Die süßen Rendes-Vons werden im Gartenpavillon Dienstags abgehalten, im Hinberaumstalle dreht Adele die Hüfte des verstorbenen Vaters der Frau Montesson einfach herum. Eines schönen Tages muß Montesson zu einem wissenschaftlichen Congreß nach Versailles reisen und benachrichtigt seine Frau, daß er wahrscheinlich die Nacht in Versailles zubringen wird. Der seine Schwindel. Montesson verzielt andere Absichten. Adele hat's ihm angethan und der Mutterehemann möchte sich der Abwechslung halber — einmal in keimlos, sagt das Sprichwort — ein anderes Vergnügen gönnen. Die ehelichen Pflichten sollen keineswegs darunter leiden. Austausch von Härtlichkeiten zwischen Herrn und Frau Montesson und der eifrige Jünger der Wissenschaft reist nach einem letzten Kusse, einem innigen Handdruck ab. Doch das Unglück schreibt schnell. Im Schlafzimmer befindet sich ein Flacon Parfüm, die neueste Erfindung Montesson's. Adele will die Flasche hinwegnehmen, läßt sie fallen und ein Geruch, der an eine gewisse mitternächliche Arbeit erinnert, verbreitet sich im Gemach. Es ist nicht daran zu denken, in diesem Zimmer zu schlafen und Sylvanie entschließt sich, die Nacht in einem kleinen an die Stube Adele's anstehenden Cabinet des Gartenpavillons zu verbringen, worüber die verklebte Jose natürlich außer Rand und Band geräth. Theodule wird von dem verzeihelsten Mädchen durch Herumdrehen der Hüfte benachrichtigt, aber Sylvanie stellt ihren todtten Vater wieder an den richtigen Platz. Der Tag weicht der Nacht und der nichtahnende Liebhaber tritt ruhig in den Pavillon ein. Auch Paul nähert sich der Stätte seiner Liebe, auch er wird durch das Signal des weichen Taschentuchs getäuscht, denn Poupardier kehrt soeben nach Hause zurück. Um 2 Uhr Morgens kommt Montesson heim; Sylvanie schwimmt im Elysiun, denn die naive Seele ahnt nicht die Absicht ihres Gemahls, der einen ganz anderen Besuch im Auge hat. Montesson findet die Situation seiner Frau, in deren Umarmung Theodule zufällig ist, der nicht im Entferntesten an solche Nachbarchaft dachte, ziemlich anormal und den beiden fälschlich Beschuldigten bleibt nichts zu thun übrig, als das Haus zu verlassen. Sylvanie ist trostlos, sie liebt ihren Mann mit ganzer Seele, Theodule kann seine Adele nicht vergessen und erwünscht das Geschick. Nachdem sich der erste Sturm der Entrüstung gelegt hat, weiß Theodule sein Alibi nach. Paul, der ebenfalls Beschuldigte, that das Gleiche und schließlich steigt die mächtige Wahrheit über die lächerliche Verleumdung. Damit der pikante Schluß nicht fehlt, verläßt Paul seine Stellung und tritt in gleicher Eigenschaft bei Poupardier, der ebenfalls Chemiker ist, ein. Wer ist glücklicher als Paul? Madame Poupardier unterläßt von nun an das Signal mit dem Taschentuch, hat sie doch während der Abwesenheit ihres Mannes reichlichen Ersatz in nächster Nähe.

Die Handlung, etwas locker im Aufbau und nicht immer wahrscheinlich und glaubhaft in ihren Details, fesselt nichtsoweniger durch die Originalität der Erfindung in hohem Maße. Der Komit der Autoren widerspricht kein Bwerchsell. Der Dialog fließt über von Witz, Geist und amüthanten Vornots. Ueber manche Passagen von zweifelhafter Decenz setzt uns die Geschicklichkeit der Verfasser lähn hinweg und der Schlugeindruck des sehr hübsch gezielten Aufspieles ist der denkbar beste. Es wurde gelacht von Anfang bis zum Schluß, jenes heralliche, volle Lachen aus freier Brust, das den Gleichgiltigsten ansteckt und wahre Hochgenüßmienen hervorruft. Alle Witze und schünen kleine Meisterstücke der Schauspielkunst, sie hatten ihre Rollen trefflich herausgearbeitet und nicht die geringste Alliance unbeachtet gelassen. Mme. Chaumont war reizend in Diktion, Spiel und Aussehen, schade, daß ihre Stimme etwas dünn klingt!

In die Reihenfolge der in den letzten Wochen aufgeführten und mit wenig Ausnahmen günstig aufgenommenen Neuheiten fällt die Vorstellung des Théâtre Libre wie eine grelle Dissonanz in einen harmonischen Accord. Das Théâtre Libre ist eine sehr junge Schöpfung des Herrn Antoine, dessen treffliche Intentionen Jedermann einsehen: Antoine, ein wissenschaftlich gebildeter Mann, guter Regisseur und tüchtiger Schauspieler verfolgt den Zweck, die heimathlosen Erzeugnisse moderner Zeit, talentvoller Dichter Obdach zu gewähren. Insbesondere die Naturalisten der vorgeschrittenen Schule, deren Stücke den ersten höchsten Bühnen ihrer Kühnheit halber unannehmbar erschienen — die müssen schon geduldet sein! — finden bei Antoine gästlichen Schutz. Das rege Interesse des gebildeten Publikums und der Kritik konnte den Direktor in seinem Ziele nur bestärken. Doch, mich will es bedanken, daß Antoine auf Abwege geräth, Abwege, die entgeglichs schnell an einen gänzlich anderen Abgrund führen. „Les Rouchers“, Drama in einem Akt in Versen von Ferdinand Ferec sind kein Kunstprodukt mehr, sondern eine Reihe von schmerzlichen, Ekel erregenden Szenen, einzig in der Geschichte der Theaterliteratur. Ich bitte den Leser um Entschuldigung, den Inhalt des schauerhaften Werkes anzudeuten. Man wird sich einen Begriff machen können.

Titou ist als Reggerburche bei Brumis, der Titou's Schwester verführt hatte, eingetreten. Die Mutter Titou's ist vor Gram gestorben, doch der Sohn findet auf Nach, die darin besteht, Mme. Brumis zu verführen. Diese würdige Reggerfrau hat bereits einen Liebhaber, Namens Fey. Fey tritt den Gegenstand seiner Liebe scheinbar an Titou ab, verräth die Sache an Brumis, der das sanbere Paar allein ertappt.

Die beiden Männer stehen sich gegenüber, im Moment sind sie bewaffnet, zerleichen sich gegenseitig und so unglücklich es klingt, der Stärkere trinkt das Blut seines unterlegenen Gegners.

Diese Schlächterei, der Gemeinheiten, Niederträchtigkeiten, Ehebruchsszenen vorausgehend, hat ein Theater, einen Rahmen gefunden! Und das Ganze ist in Verse gebracht!

Der Verfasser thut mir leid. Wenn Ansehen nach hat er mit der Megerei angefangen. Er hätte bei seinem Handwert bleiben sollen. Solche Dinge einem Publikum vorzulegen, ist ein sehr schändliches. Wäre die Fiktion Antoine dienen. Die Zuschauer konnten kaum ihre Entrüstung bemeistern. Die eben beschriebenen Szenen passen in das Schlachthaus.

Ich beneide den Verfasser nicht um seine Ideale. Antoine wird sich hüten, einen zweiten Versuch dieser Art zu wagen, es wäre ein Selbstmord.

Verschiedenes.

Ein Willkommenruß. Einem von der Hochzeitsreise heimkehrenden jungen Ehepaar passierte in Görlich eine heitere Begegnung. Die Glücklichen hatten eine Reise an den Bodensee unternommen, um daselbst die sonnige, wonnige Zeit der Hüttenwochen zu verleben, welche, obwohl die Schwiegermama die lieben Kinder begleitet hatte, ungetrübter verließen. Der Herbst begann, und heimwärts eilte man an den Strand der Reife, nach Görlich. Die Wohnung auf der W. Straße war nach allen Regeln des Bescheidens und der Kunst eingerichtet und stand zum Empfang des jungen Paares und der Schwiegermutter in Bereitschaft. Die übliche Guirlande mit dem „Willkommen“ aber sollte auch nicht fehlen, denn hierfür hatte die alte getreue Ursula gesorgt, welche lange Jahre bereits in der Familie in Diensten stand. Die Alte hatte, um sich nicht allzu große Unkosten zu machen, ein altes durchscheinendes „Willkommen“ hervorgeholt, welches aus den Kriegsjahren 1870/71 stammte; sie befestigte das bunte bunte Schild über der Thür und erwartete frohgemuth das junge Paar und die Frau Schwiegermutter. Da hält eine Drohsche vor dem Haus — sie sind da, sie sind da! jubelte die gute Ursula und stellt sich zum Empfang an dem reichgeschmückten Eingang auf. Aber wach! ein kühler Dank für die Aufmerksamkeit! „Küß bis an's Herz hinan“ war besonders die Frau Mama! Ueber der Thür prangte in großen Buchstaben die Inschrift: „Willkommen ihr tapferen Krieger!“ Ursula war unglücklich über ihre unbedachte Ironie, aber es war nun einmal geschehen, nichts ließ sich daran ändern. Das junge Paar brach nach der ersten Ueberraschung in ein unaussprechliches Gelächter aus, und am Ende machte auch die Schwiegermama gute Miene zum bösen Spiel.

Große Kenntnisse der einschlagenden Materie verrät der berühmte Rechtslehrer Professor von Fehring in seiner überaus beachtenswerthen Studie „über das Trinkgeld“. Interessant ist auch folgende Stelle der Monographie:

Wenn schon das männliche Dienstpersonal durch das Trinkgeld moralisch geschädigt wird, so muß dies in noch weit höherem Grade bei den Kellnerinnen der Fall sein. Auch hierüber sprechen sich manche Aufschriften deutlich genug aus. In einer der letzteren wird berichtet: „In dem Trinkgeld fand der Gast das Mittel, um sich bei den Mädchen bis zu einem den Forderungen der Sittlichkeit zuwiderlaufenden Maße in Genuß zu setzen. Ein Gast wurde immer von anderen in der Höhe des Trinkgeldes überboten, so daß den Mädchen damit geradezu aufgedrungen wurde, diesem Verhältnis entsprechend den einen Gast vor dem andern zu bevorzugen und schließlich ihnen zu gewähren, was ursprünglich sicherlich mancher von ihnen als verdienstlos gegolten hatte. Ueber die Leistung auf der einen Seite regte ganz unwillkürlich zur Gegenleistung oder zu Zugeständnissen auf der andern an; für ein mäßiges Trinkgeld wurde der Dank mit freundschaftlichen Blicken erollt, dem Spender des größeren Tributes aber wurde bereits ein liebevolles Streicheln der Wangen, ein zärtliches Umfassen der Taille, das gemeinliche Verleiden des freien Nachmittags und so fort bis zu nicht näher zu bezeichnenden Willkürlichkeiten zugesichert und auch wirklich gewährt.“

Nimrode. Es hatte sich vor einigen Tagen das dringende Gerücht verbreitet, in der Gegend von Ostbevern sei vor einiger Zeit ein Hase gesehen worden. Infolge dessen veranstalteten 21 hiesige Jäger in den dortigen Jagdgründen eine Treibjagd. Der Erfolg übertraf die Erwartungen, da die 21 Jäger schwer beladen mit 3 Hasen am Abend wieder in Münster anlangten. Sogar ein vierter Hase wäre beinahe noch geschossen worden, wenn sich nicht unglücklicher Weise 5 Kühe und eine alte Frau in der Schußlinie befunden hätten. Da die Jagd 10,000 Mark groß ist, es also ein Hase nicht mangelt, so ist zu hoffen, daß sich im Laufe der Zeit noch mehr Hasen dort ansiedeln werden. — Die Nacht beträgt 750 M.

Aus deutschen Colonien. Ueber die deutschen Plantagen in Samoa hat der Vereinigte Staaten Generalkonsul in Apia, Harald M. Sewall, vor Kurzem dem Auswärtigen Amte in Washington einen Bericht unterbreitet, in welchem es heißt: Die deutschen Plantagen auf Samoa, im Ganzen 6, zusammen ein Areal von 9280 Acres Land, umfassen den größeren Theil des kultivierten Landes auf der nördlichen Seite der Insel Upolu. Vier derselben befinden sich in der unmittelbaren Nachbarschaft von Apia, während die beiden anderen in der Nähe von Savaiti liegen; die größte der letzteren, „Mullisaua“ genannt, zieht sich längs der ganzen westlichen Küste der Insel hin und hat ein Areal von 3260 Acres. Die Plantagen, welche sämmtlich der deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft gehören, befinden sich in ausgezeichnetem Kulturzustande und können dieselben Alles hervorbringen, was in den Tropen wächst. Hauptächlich werden Kokosnüsse gezogen, aus welchen die sogenannte Copra, der getrocknete Kern, gewonnen wird, die man zur Herstellung von Del, Seife etc. verwendet. Die jährliche Copra-Produktion beziffert sich auf 500—600 Tons. Ferner wird auf den Plantagen Baumwolle, Kakao und Kaffee gebaut und wird der letztere von Jahr zu Jahr mehr kultiviert, da sich ein Anbau sehr gut bezahlt macht. Auf der Plantage Umuapu sind gegenwärtig 300 Acres mit Kaffee-Sträuchern bepflanzt und sollen weitere 150 Acres damit angebaut werden. Im letzten Jahr wurden auf dieser Plantage 90,000 Pfund Kaffee geerntet. Derselbe war von ausgezeichnete Qualität und kam dem besten Mokka gleich, so daß er in Hamburg, wohin er exportiert wurde, gute Preise brachte. Da der Graswuchs auf den Plantagen ein sehr reicher (Dürre ist auf Samoa unbekannt), wird auch Viehzucht in großem Maßstabe betrieben. Auf den beiden größten derselben befinden sich 1600 Stück Rindvieh feinsten Rasse, größtentheils aus Neuseeland und den australischen Colonien importiert, sowie gute Zuchtstiere. Auf den Plantagen werden ausschließlich importierte Arbeiter beschäftigt, da die Samoaner zu faul zum Arbeiten sind, und rekrutieren sich die ersteren hauptsächlich aus den westlich von Samoa gelegenen Inseln, den Neugebilden, den Salomonen, den New-Britain- und den New-Ireland Inseln. Diese Arbeiter, von welchen durchschnittlich auf sämmtlichen Plantagen 1300 beschäftigt sind, werden kontraktlich auf 3 Jahre engagiert und in der deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft gehörenden Schiffe von ihrer reip. Heimath nach Samoa und zurück befördert. Dieselben erhalten außer freier Station und Verpflegung einen Lohn von 8 Dollar monatlich.

Ein werthvolles Andenken an Kaiser Friedrich. Die Kaiserin Friedrich überlieferte nach dem Tode ihres Gatten dem Professor Krause eine in England gefertigte Photographie des Entschlafenen. Dieses Bildniß war begleitet von einem eigenhändigen Schreiben der hohen Frau. Es lautet nach einer Mittheilung der „Magdeb. Zig. folgendermaßen: „Dieses Bild schenke der Kaiser Friedrich dem

Professor D. Krause als Zeichen seines aufrichtigen Wohlwollens, seiner Anerkennung der treuen Dienste, welche dem Lebenden geleistet wurden! Der Zustand des Kaisers verbanderte ihn, selbst das Bild zu unterschreiben! — Die zitternde Hand seiner Wittve fügt diese Worte hinzu — sie sollen Dank bedeuten, Erinnerung an schwere Tage und heiligen Schmerz um den besten, edelsten der Menschen, dessen theures Bildniß hiermit überfende!

Victoria, einst Deutsche Kaiserin und Königin von Preußen. Friedrichs-Kron, den 18. Juni 1888.

Die Photographie stellt den damaligen Kronprinzen im Arbeitszimmer dar. In Civil gekleidet, sitzt der hohe Herr mit übereinandergeschlagenen Beinen in einem Sessel am Schreibtisch, dessen Blatte das Medaillonbildniß seiner Gattin trägt. Auf dem Tische hält er mit der Linken ein Schriftstück, in welches er mit einer Gänsefeder irgend etwas einträgt. Der Kopf ist leicht erhoben, wie wenn plötzlich irgend eine Störung den Gedankengang unterbrochen. Obwohl in den Hüften des Antlitzes schon das Leiden seine Spuren eingegraben hat, zeigt es dennoch immer noch jene männliche Schönheit, jene feurige Auge, jenen milden, gewinnenden Ausdruck, welcher dem Entschlafenen zu Lebzeiten aller Herzen gewann. Ein voller Lichtstahl fällt auf das Haupt und verklärt das Antlitz, welches nun mit seinem leisen Ausdruck des Schmerzes und der Entthronung in Wahrheit als dasjenige eines edlen Dulders erscheint, der aber nichts desto weniger mit gewaltiger Willenskraft Trotz zu bieten sucht dem Ansturm eines granitamen, furchtbaren Geschicks.

Gefährliche Harmonien. In Paris, der Stadt des verfeinerten Lebensgenusses, beginnt der Gebrauch sich einzubürgern, daß die Barbier, um ihren Kunden die Zeit angenehm zu vertreiben, in den Kaiserstuden Orgelwerke anbringen lassen, die während der Manipulationen an Kinn und Haupt muntere Weisen erklingen lassen. Nun kam es in jüngster Zeit häufig vor, daß es ein und der andere zartbesetzte Barbiergehilfe bei den Trillern der Orgel zitterte, wohl gar in rhythmische Bewegungen geriet, was dem eben unter dem Messer befindlichen Kunden nicht ganz ungerührtigsten Grund zur Beängstigung gab. Andererseits kam es auch vor, daß die Klienten, vom harmonischen Strudel fortgerissen, nicht ruhig genug blieben, um ohne Gefahr für ihre Schlagader rasirt werden zu können. Diese musikalische Drehkrankheit hat, wie gesagt, bereits so gefährliche Dimensionen angenommen, daß sich die Polizei veranlaßt fand, im Interesse der bedrohten Hälfte der Staatsbürger einzuschreiten und sie hat nun alle diese musikalischen Unruhstifter aus den Kaiser-Salons gewiesen.

Heiteres vom Tage.

Ein origineller Wahrspruch fällt eine Todtenschaujury über einen bei Salfette von einem Tiger gebluteten Eingebornen: „Der Bando starb daran, daß der Tiger ihn auftrug; eine andere Ursache seines Todes ist nicht aufzufinden. Es blieben von ihm nur einige Finger zurück, die vermuthlich zur rechten oder zur linken Hand gehörten.“

Eine gute Kuh. In einer nordamerikanischen Stadt hielt ein „Temperenz-Brediger“ eine flammende Rede gegen das Trinken. Durch das Sprechen heiser gemacht, hat er um ein Glas Milch. Ein anwesender Wirthbold erbot sich, dasselbe zu holen. Nachdem er dasselbe halb mit Milch und halb mit Cognac angefüllt, reichte er es dem Brediger. Dieser kostete es, schmalzte mit der Zunge, trank es dann mit einem Zuge aus und rief: „Großer Gajar, in welchem Stalle steht diese Kuh!“

Ein höflicher Sachse überläßt einer Dame seinen Platz in der Herbedahn. Die Dame: „Danke, mein Herr. Sie sind zu artig!“ — „O bitte — war mer een Bergniechen! Die Heftlichkeit gecken Damen is Sie die Pflicht eines Schenkmäns! Manche dhun's freilich mehrschendheels nur, wenn's eine bibische Dame is, ich aber, mei lufestes Freilein, sähe Sie nich uff des Individiuum, sondern nur uff's Geschlecht. Ja! Nu äben!“

Kasernenverblüthen. Die Einjährig-Freiwilligen sind bekanntlich verpflichtet, zu Anfang ihrer Dienstzeit einige Wochen in der Kaserne zu wohnen.) Unteroffizier (am Tage nachdem dieselben wieder ihre Privatwohnungen bezogen haben, als die Freiübungen etwas schlechter als gewöhnlich gehen.) Einen Tag sind f' aus der Kasern heraus und gleich sind f' die reinsten Republikaner geworden.“ (A. B.)

Offen gekandten. Herr (bei Tisch zu einer Dame vis-à-vis, die gerade eine Apfelsine verzehrt): — Ihre Apfelsine ist wohl sehr sauer, meine Gnädigste? — Nein, ich habe schon so ein Gesicht. (A. Bl.)

Solas neuerer Roman. Geogner Solas: Er schreibt doch höchst unästlich. Verehrer Solas: Aber das fällt ihm im „Traum“ nicht ein. (All.)

Advertisement for F. SOENNECKEN'S EILFEDERN (Kautschuffeder). Includes an image of a fountain pen and text describing its features: Diese Federn schreiben ohne Druckanwendung, schreiben deshalb leichter u. sind haltbarer als alle anderen Federn. Sie geben der Schrift ein regelmäßiges Aussehen, kratzen u. spritzen nicht. Berlin * F. SOENNECKEN'S VERLAG, BONN * Leipzig.

Advertisement for medicinal products: Bon medizinischen Autoritäten empfohlen. Cacao and Saccharine SPRÜNGLI Zürich. 1/8 Kilo Mark 1.20. Sehr wirksam und angenehm. bei Diabetes, Darmkatarrh u. Gusselungskuren. Vertreter für Süddeutschland und Elsass-Lothringen: Wipprocht & Westphal, Mannheim.

Advertisement for Tanzinstitut Lünner, Saalbau. Der neue Kursus beginnt Montag, den 12. November. 18488. Anmeldungen in der Kunst- u. Musikalienhandlung A. Donecker.

Advertisement for pianos, flutes, and harmoniums. Pianos, Flügel, Harmoniums etc. 1862/1. von Bechstein, Böse, Schiedmayer, Ibach, Blüthner, Günther & Söhne, Kaps, Harmonie, Nagel, Apollo, Laurinat & Co., Lockinger, Manthey, Estey, Peloubet etc. — neu und gebraucht — Verkauf und Vermietung bei A. Donecker, O 2, 9.

Advertisement for a shorthand course. Zuschneide-Kurs. Gründlichen Unterricht im Raschnen, Buchstaben, Zugschnitten, Anprobieren, Garnieren von Damen- und Kinder-garderoben sowie Leibwäsche wird erteilt in geschäftlichen Kursus. Nähere Auskunft erteilt Frau Derva, N 2, II, 2. Stok. 14271

Advertisement for Jakob Geber, Mannheim. Grob- u. feinstes Eisen. Feuerfester, diebesicherer Kasten, Schränke und Gewölbe mit Patentstahlpangern und den besten Sicherheitschlössern versehen. Als neu zu empfehlen: Das automatische Patent-Combinations-Schloß. 19030 Lager P 5, I Strohmart.

Advertisement for Siemens's Invertir-Regenerativ-Gaslampe. (Deutsches Reichs-Patent) zu Fabrik-Original-Preisen bei Carl Wagner, F 5, 4, Gas- & Wasserleitungs-Geschäft. 18873

Advertisement for Stearinkerzen. prima vollwichtige Stearinkerzen von 54 Pfg. an per Pfund bis zu den feinsten Sorten in allen Packungen. Parafinkerzen 40 Pfg. per Paquet. Q 1, 10. Jos. Brunn, Q 1, 10. Hof-Feilen- und Sigler-Fabrikant. 18872

Advertisement for Italian Maroonen. (große gesunde Frucht) en gros & en detail. Emanuel Strauss, F 3, 7 Eierhandlung. F 3, 7. Telephon No. 333. 19031

Advertisement for „Neueste Nachrichten“ General-Anzeiger für Elsass-Lothringen. Inseriren bringt Gewinn! Täglich über 20500 notariell beglaubigte Auflage! Inseriren bringt Gewinn! Erstes wirksamstes Insertionsorgan der Reichslande von sämmtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 12679

Advertisement for Tannen- und Buchenholz. la. Tannen- und Buchenholz. erkleinert und Strohweise empfiehlt in trockener Waare zu billigen Preisen. J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Weckarhafen. 13036

Feuerwehr Singhor.
Donnerstag
Abend
9 Uhr
Probe.

18008



Turn-Verein.

Unseren verehrl. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt, festgesetzt sind:
Montag: **Kürturturnen**,
Dienstag: **Männerturturnen**,
Mittwoch: **Niegenturturnen**,
(der Turner und Jugendturner).
Freitag: **Niegenturturnen**,
(der Turner und Jugendturner).
Samstag: **Männerturturnen**,
jeweils von 8-10 Uhr Abends in unserer Turnhalle vor dem Heibelberger Thor. 9948

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in unserer Halle (Heibelberger Thor) entgegen genommen.

Mannheimer Turnerbund „Germania.“



Die Uebungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:
Montag, Abends von 8-10 Uhr **Niegenturturnen**
Mittwoch, Abends von 7 1/2-10 Uhr **Männerturturnen**
Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr **Niegenturturnen**
Samstag, Abends von 8-10 Uhr **Kürturturnen**
in der Turnhalle des Großgymnasiums, Eingang von der Schloßgartenstraße. 14210
NB. Aufnahms-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnrath des Mannheimer Turnerbunds „Germania“ gelangen zu lassen.

Der Club.

Freitag Abend 9 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
im Lokal.
Der Vorstand.
15962

Kaufmännischer Stenographen-Club für einzelne Kurzschrift Mannheim.

Wir theilen hierdurch unsern Mitgliedern und Schülern ergeblich mit, daß bis auf Weiteres regelmäßig am Montag u. Donnerstag Abend im Großgymnasium dahier Unterricht und Fortbildungsübungen in unserer Stenographie stattfinden; außerdem wird an jedem Dienstag Abend, dem Clubabend im Locale zur Stadt Augsburg von 7 1/2 bis 10 Uhr Uebung im Dictat und Lesen vorgenommen und bitten wir unsere Mitglieder und Schüler um recht zahlreiche Theilnahme an diesem Unterrichts- 11216
Der Vorstand.

„Olymp.“

Jeden Donnerstag Abend
Gemüthl. Zusammenkunft
bei unserm Mitglied Knoll
ZC 1, 1, wozu wie unsere verehrl. Mitglieder, mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen. 9879
Der Vorstand.

Casino.

Donnerstag, 1. November
Probe
für gemischten Chor.
8 Uhr Abds. Sopran u. Alt.
7 1/2 Uhr Abds. Tenor u. Bass.
Um pünktl. Erscheinen bitten wir.
Der Vorstand.
116

Musikverein.

Donnerstag, 1. November
Gesammtprobe 18989
für Sopran u. Alt Abends 7 Uhr
für Tenor u. Bass Abends 7 1/2 Uhr

Mannheimer Liedertafel.

Bei der heute vorgenommenen Ausloosung von Actien unserer Gesellschaft wurden die Nummern 347, 500, 578, 610, 658 gezogen. Die Einlösung der Aktien erfolgt von heute ab bei der Mannheimer Volksbank. A. G. hier. 18994
Mannheim, 25. Okt. 1888.
Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungs-Berein „Eugenia“.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE.
Um vollständiges Erscheinen bitten
9122
Der Vorstand.

„Frohinn.“

Heute Mittwoch Abend
14318
Probe.
Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benutzung unserer verehrl. Mitglieder bestens empfohlen.
9123 Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club.

Schwehingerstr. 14318
Schwehingerstr. 14318
Unsere regelmäßigen Uebungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
Senior-Mannschaft:
Montag und Donnerstag.
Junior-Mannschaft:
Mittwoch und Freitag.
Samstag: Allgemeine Uebung.
Die Uebungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.
14178 Der Vorstand.

H. Gentil

D 5, 1 D 5, 1
Cigarren
an gros & detail.
Echt egyptische, türkische u. russische 105891
Cigarretten & Tabake.
Franz. Cognac
Grande Champagne
von
Alfred Dubois Lizée & Cie.
Importirte
Habana-Cigarren.

Wollene Pferdedecken

in großer Auswahl.
Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen
in guter Qualität.
Sal. Hirsch,
G 2, 21 17651
neben Jacob F. Reif.

Dr. Lahmann's Reform-Hemden

Winterqualität
ausgezeichnet
bei 18202
Leonhard Gramer
H 1, 4 Redarstr.
Niederlage
von Gebr. Sinn, Crefeld.

Die Stuhlfabrik S 2, 6

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen u. Polster-Wöbel etc. zu dem billigsten Preis; das Umflechten der Stühle, sowie Reparaturen aller Art wird schnell und billig besorgt. 94861
Hochachtungsvoll
Anton König.

Heckergärten.

ZC 2, 2, ZC 2, 2.
Empfehle mein Schuhwaaren-Lager sowie sämtliche Schuhmacherartikel und Sohlleder im Auschnitt. 12484
J. Battenstein.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. bei Zusicherung promptester und feiner Bedienung in 17555
G 5, 11, 3. Etod.

Turn-Verein Mannheim.

Samstag, den 3. November 1888, Abends 7 1/2 Uhr
im grossen Saale des Saalbaues
Abend-Unterhaltung
verbunden mit
Turnerischen Aufführungen

unter gest. Mitwirkung des Mannheimer Singvereins mit nachfolgendem Tanz,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Vorschläge für Einzuleitende sind schriftlich mit genauer Wohnungsangabe Montag und Donnerstag, Abends von 9 Uhr ab im Vereinslokal S 2, 21 einzureichen, woselbst auch die Eintrittskarten für unsere Mitglieder in Empfang genommen werden können. 17396
Schluß der Kartenausgabe: Montag, den 29. October.



Velocipedisten-Verein Mannheim.

Freitag, 2. Nov. 1888,
Abends 7 1/2 Uhr 13847

Versammlung

im Lokale Café Reich.
Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen.



Radsfahrer-Verein Mannheim.

Freitag Abend
9 Uhr 14027

Versammlung

im Vereinslokal
Restaurant zum Weinberg.
Der Vorstand.



Velociped-Club Mannheim.

Freitag, den 2. November
Abends 9 Uhr 8356

Versammlung

im Local Café Bavaria.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

„Olymp.“

Sonntag, den 11. November, Abends 8 Uhr
geben wir in den Sälen des Ballhauses die Feier unseres
IV. Stiftungsfestes
verbunden mit

Musikalischen und theatralischen Vorträgen

und darauffolgendem **TANZ.**
Wir laden hiermit die verehrl. Mitglieder, sowie deren Angehörige freundlichst ein, hieran Theil zu nehmen.
Karten für Einzuleitende können jeweils an den Vereinsabenden im Lokal in Empfang genommen werden. 18776
Der Vorstand.

Frohinn.

Samstag, den 3. November 1888, Abends 8 Uhr zur
Feier unseres

31. Stiftungsfestes

Musikalische Aufführung

mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen herzlich einladen. Vorschläge für Einzuleitende können jeweils an den Probeabenden im Lokal gemacht werden. 17611
Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra“.

Samstag, den 3. November d. J.
zur Feier unseres

4. Stiftungsfestes

Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz

in den Lokalitäten des Ballhauses. Anfang Abends 8 Uhr, wozu wir die verehrl. activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 18787
Der Vorstand.

Medicinal-Verband.

S 4, 2 1/2 S 4, 2 1/2
Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder, welche mit Beiträgen im Rückstande sind, dieselben bis längstens am 1. Novbr. begleichen zu wollen und verweisen hierbei auf S 6 al. a des Verbandsstatuts. 17424
Beitrittserklärungen werden täglich in unserem Bureau S 4, 2 1/2, Vormittags von 8-12, Nachmittags von 2-6 und an Sonntagen von 8-12 Uhr Vormittags entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Arbeiter-Fortb.-Verein R 3, 14.

Der Stundenplan für den nächsten Winter ist, Abänderungen vorbehalten, wie folgt festgesetzt:
18868
Montag 8-9 Einlage in die Kassen, 9-10 Versammlung mit Vortrag.
Dienstag 8-9 Französl. 9-10 Zuschneiden für Schneider und Rechnen.
Mittwoch 8-9 Schönschreiben, 9-10 Buchführung und Deklamation.
Wir laden zur pünktlichen Theilnahme ein.
Der Vorstand.
18983

Zur Rheinlust.

Freitag, den 2. Novbr.
Schlacht-Fest,
Wogens Wellfleisch u. Sauerkraut, Abds. handgem. Würst u. Würstsuppe auch kommt ff. neuen Wein zum Ausschank, wozu herzlich einladet
Wilh. Brenner.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zeige ich hierdurch herzlichst an, daß ich unterm Heutigen die neu errichtete
18838

Restauration

75a Schwehingerstraße 75a
eröffnet habe. Empfehle ff. Bier aus der Brauerei Dagen, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Otto Schönig.

Restaurations-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern von hier und auswärts, sowie der verehrl. Nachbarschaft mache hierdurch die Mittheilung, dass ich am
Donnerstag, den 1. November

die in meinem Hause Lit. C 2 No. 13/14 neuhergerichteten, umgebauten
19001

Restaurations-Lokalitäten

genannt „Zum Ofenloch“

eröffnen und den Wirthschaftsbetrieb selbst übernehmen werde. Ich werde bestrebt sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Lagerbieres, reiner Naturweine, kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit nach besten Kräften zufriedenzustellen.

Ferner lasse mir angelegen sein, das mir bei meiner früheren, langjährigen Thätigkeit in S 1 No. 1 (am Markte) in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen in meinen neuen Lokalitäten ebenfalls zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Johann Götz.

Lit. C 2 No. 13/14. Lit. C 2 No. 13/14.

Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“

Gehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh.
Vorzügliches Bier! 9869
Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche
Electrische Beleuchtung!

Ludwigshafen a. Rh.

Zum Storchen

(Restauration Weydemeyer).
Ausschank des Bieres der Brauereigesellschaft „Zum Storchen“, vorm. Ch. Sid in Speyer.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Bier vom Fass.

Guter Mittagstisch. - Mäßige Preise.
Freundliche und rasche Bedienung.
Electrische Beleuchtung.

Zum Besuch des Establishments ladet freundlichst ein
A. Weydemeyer,
früher Inhaber der Wirthschaft „Gedr. Häuser, in Speyer.
16726

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in dem von mir käuflich erworbenen Hause
Lit. G 8, 18
die seither von Herrn Frz. Schwarzwalder betriebene

Brod- und Feinbäckerei

übernommen habe und eröffnen werde.
Es wird nicht mein eifrigstes Bemühen sein, meine werthen Kunden und Abnehmer nur mit guter, frischer Waare zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch
Hochachtungsvoll
18942

Georg Mack, Bäckermeister,

G 8, 18.

Tanz-Institut

Anna Arno.
Anmeldungen täglich von 1-4 Uhr.
B 4, 11. 17613 B 4, 11.

Wein neuerbautes, elegant ausgestattetes photographisches Atelier befindet sich jetzt in meinem Hause 15881

0 6, 5, Heidelberger-Straße.

Gewissen Aufträgen, die promptest und reell ausgeführt werden, sehe gerne entgegen.

V. Bierreth,
Photograph.

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmarkt Planken Fruchtmarkt

Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- & Silberwaren, Christofle-Bestecke etc.
Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 14177

Kudwählendungen.
Einkauf und Austausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

G. 7, 10. G 7, 10.

Zur Wartburg.
Weinrestauration.

Reine Weine feinsten Qualität, aus den besten Lagen der Pfalz. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen im Abonnement und à la carte. 12691

Täglich warmes Frühstück etc.
Mittagstisch für 60 Pfg. und 80 Pfg.

NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich einen tüchtigen Küchenchef engagiert habe und nur vorzüglich zubereitete Speisen verabreiche. Hochachtung
J. Fischer.

Prompteste und billigste **Beförderung von Inseraten** in alle hiesigen u. auswärtigen Zeitungen durch 18915

Haasenstein & Vogler,
Mannheim
P 3, 1. part.

Empfehlung.
Unterzeichnetem empfiehlt prima geräuchertes Dürfleisch, ebenso feine geräucherte Würst, frische Häringe, täglich frische Milch und Süßbutter, Pfälzer Kornbrot, Spezereiwaren, alle landwirtschaftlichen Produkte. 16007

Christian Rosenfelder,
Bismarckhandl., Schwägerstr. 125, im Hause des Herrn Falkenstein.

Zur Herbst- und Wintersaison empfehle ich:

Wollene, halbwollene und baumwollene Unterkleider.
Echarpes, Châles, Tücher in Chenille, Seide und Wolle.
Kaputzen für Damen und Kinder.
Tricot-Anzüge und Tricot-Kleidchen für Knaben und Mädchen.
Gestricke und gehäkelte **Kleidchen, Mäntelchen und Jäckchen** für Kinder.
Strumpfwaren in bekannter Güte und größter Auswahl.
Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.
Herrenwesten, Damenwesten Crefelder und englische Strickwollen in reicher Auswahl.
Stiek- und Häkelwollen in allen Farben und Qualitäten.
Anfertigung von Strümpfen und Socken nach Garnwahl.

Ausverkauf zurückgesetzter Tücher, Kaputzen und Strümpfe zu Fabrikpreisen. 18429

J. Daut, F 1, 4.

Neu! N 2, 9, Laden. Neu!
höchst originell, interessant und unterhaltend!

Ringkampf
der beiden stärksten Männer der Welt (en miniature).

Ein amüsantes Spielzeug für Jung und Alt.
Zum ersten Male hier in Thätigkeit gezeigt.
Preis per Paar Mk. 1.50, Mk. 2.50, 18878

E. Wünger aus Karlsruhe.

!!! Günstigste Gelegenheit!!!

bietet sich zum Einkauf von Geschenken zu Weihnachten etc. etc. in dem **Ausverkauf** 18867

Litera F 4, 8

der Papeterie, Galanterie, Holz-, Glas-, Bronze- und Portefeuillematerialien-Handlung von **F 4, 8 Carl Otto Hayd F 4, 8.**

Da das Lokal in Bälde geräumt sein muß, werden sämtliche Artikel zu und unter Fabrikpreisen abgegeben, u. A. auch eine große Partie Stahlfedern.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regelmäßigen Güter-Verkehr eröffnet habe. Die Abfertigung der Fuhrten findet je nach Bedürfnis einmal oder mehrermale täglich statt. Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekanntesten Anmeldebüros niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am hiesigen Plage, unter Zusage prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparkes bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können. 18842

Mannheim, im August 1888.
Geschäftsinhaber
J. Reichert,
Altenbestätter der Gr. Bad. Eisenbahn.
(Telephon Nr. 138.)

B 6, 30.
Löwenkeller
vis-à-vis vom Stadt-Parf.

Hochfeines Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller.

Reine Weine.
Täglich warmes Frühstück
Mittagessen im Abonnement u. à la carte.
Restauration zu jeder Tageszeit. 14790

M. Stammel.

E 4, 12. E 4, 12.

Großer Mayerhof.
Hochfeines Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller.

Reine Naturweine aus den besten Lagen der Pfalz. 15485

Täglich warmes Frühstück
Mittagessen im Abonnement und à la carte.
Restauration à la carte.
Um freundl. zahlreichem Besuch bittet
W. Weiß, Restaurateur.

F 2, 9 Filiale von F 2, 9
Jac. Sternheimer.
Reich assortirtes Lager in in- u. ausländischen Weinen.

Specialitäten:
Pfälzer- und Rheinweine
Mosel- u. Markgräfler
Deutsche und französische
Rothweine, Sanitäts- und
Südweine, Echtes in- und
ausländische Spirituosen
u. a. feinstes 15jähriges
Zweifelhewasser, Schwarz-
wälder Kirchwasser, deutsche
und französische Cognacs, Cho-
coladen u. Cacaos erster Firmen
Thee und Biscuits. 17781

Thee
neuer Ernte, offen und in
Paqueten zu Engros-Preisen
von Mk. 1.80 an per Pfund.
empfiehlt
Carl Mayer, P 5, 15/16,
18006 Theehandlung.

Neue Stockfische
u. **Labberdan**
frisch gewässert auf dem Fisch-
markt u. im Hause R 4, 22.
17629 **Frau Hoffart Ww.**

Eichel-Cacao
bei Durchbruchfall, Diarrhoe
Verdauungschwäche und
chronischem Magen- und
Darmkatarrh
vorzügliche Dienste leistend,
empfiehlt 18128

Jul. Klinger & Cie.
Marktplatz G 2, 2.

Schwarzwurzel
in größeren Quantitäten Ankauf
dem Falkenhof bei Bensheim a.
b. O. billigst zu haben. 18534
Kühner bei J. Funk, Wäpfer.

Süße Rahmbutter
feinste Qualität, täglich frisch.
Prima Landbutter
zu billigsten Preisen.
Emanuel Strauss,
F 3, 7 Eberhandlung, F 3, 7.
Telephon 833. 18058

Weintransportfaß
von 20 bis 600/800
Liter, ovale 1/2 u. 1/3 u.
Stückmaß, eine große
Partiegebrauchte, sehr
gut erhaltene Weinfaß ver-
schiedener Größe billigst zu verkaufen
in der Käferei von 14140
B. Schumm, U 4, 2 1/2.

Metallwaaren-Fabrik
J. J. Beilmann
Laden, D 5, 1
Fabrik Lindenhof, Delsa-
beilstraße 210, 19a. 17298

Verrenkleider werden ge-
nügt und ausgebessert u. bei
Schneider **Wohlig,**
17150 G 2, 9.

Maschinenfriderei.
16122 **Frieda Rost, R 3, 6.**
Eine geübte **Schneiderin**
empfiehlt sich im Weisküchen.
Abzugeben bei **Fräul. Emma**
Murbach, N 1, 1. 18856

Ein gelber **Wischer** „Weiß-
chen“ Fußboden eml. Dun-
schel Nr. 10934. 18954

Abzug geg. **Beloh. L 4, 2.**
Ein **Chering** (J. Sch. W.
eingravirt) in E 3, 8 verloren.
Abzugeben gegen **Belohnung**
E 3, 8, 4. Etoc. 18989

Friedrichsbad
G 7, 10. 11588

Bade-Anstalt.
Mineral-Bäder, Römisch,
Frische- und Kuffische-Bäder.
Marmor-Douche-Saal mit
Bassin, Massage im- und
außerhalb der Bade-Anstalt.
Wasser von der kaiserlichen
Wasserleitung.

Gasthaus
„Frankfurter Hof“
S 2, 15 1/2.
Gesundheitsbrant.

Apfelwein-Champagner nach
französischer Art zubereitet,
per Flasche 1 Mk. 50 Pfg. per
1/2 Duz. billiger, ferner empfehle
ich mein Champagner-Lager per
Flasche von 2 Mark an bis zu
5 Mark. 9446

Achtungsboll
Wilhelm Münch,
Restaurateur.

Blauen Vitriol
zum Einbeizen der Saat-
früchte empfiehlt 18184

G. H. Gruber,
in Weinsheim.

Die Handjahnwascherei
2. Zähnigen, Q 4, 1 part.
empfiehlt sich. 17057

Hotel Drei Glöckchen.
Empfehle vorzüglichen Mit-
tagstisch im Abonnement zu
Mk. 1 u. 1.25, Table d'hôte
1/2 Uhr. 18937

B. Gasenbein.

Zeige meinen verehrten Kunden
ergebenst an, daß ich von heute
an in
T 2, 1
wohne. 18752

Peter Rauchenberger,
Schneidermeister.

Das Einrahmen von Bil-
dern, Spiegeln u. Braut-
kränzen wird schnell u. billig
besorgt bei 14175

D. Hofmann, G 8, 11a.

la. Anthracitkohlen,
la. stückreiches Ruhrer Fettschrot und
la. reingefiebte Rußkohlen empfiehlt direct aus
dem Schiff 18064

J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Neckarhafen.

Empfehle mich hiermit in: 10952

la. stückreichem Ruhrer Fettschrot, reinge-
fiebten Prima Rußkohlen, Anthracitkohlen,
kleingemachtem Niesern Brennholz (bestes An-
feuerungsmaterial), ebenso kleingespaltene **Buchen-**
holz in trockener Waare und möglichst billig.

Franz von Moers,
Dampfzuggerei, Schwäger Vorstadt.

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.
halten sich zur Lieferung von
Fettschrot, Rußkohlen und Holz
in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco
Danz behent empfohlen. 14449

Zorffiren in Balken, Erfaß für Stroh, bestes u. billig-
stes Streumaterial.

Die Kohlen- u. Holzhandlung von
G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.
liefert zu billigsten Tagespreisen in Fein- frischen Fuhrten und
prima Qualität: Ruhrer Fettschrot, Maschinen-, Schmied-
Ruß-, und Anthracitkohlen. Ferner Anfeuerungsholz und die
beliebtesten Buchen- und Eichenlöcher für Porzellandöfen, letztere
zu 96 Pfg. pro Centner. 11596

Holz und Kohlen.
Sämtliche Sorten Ruhrkohlen, als: Fettschrot, Ruß-
kohlen, Anthracitkohlen, Rußschmiedekohlen in bester
Qualität, sowie Buchen- und Tannenholz, Bündelholz,
Braunkohlen-Briquets (Marke B), Holz-Kohlen, Coacs,
als auch Bretter, Dielen, Rahmen, Latten etc. empfiehlt zu
den billigsten Preisen 18572

Friedrich Grohe,
K 2, 12|14 K 2, 12|14
Telephon No. 346.

Ausverkauf
des Spezereiwarenlagers
der Konkursmasse des Kaufmanns
Wilh. Unger, sit. F 7, 11.

Sämtliche Artikel werden wegen baldiger
Männung des Lokals unter den Einkaufs-
preisen gegen Baarzahlung abgegeben.
Folgende Gegenstände sind insbesondere
sehr billig angelegt:

Wais und Pfeffermüß 1/2, Flasche 30 Pfg., 1/2, Flasche 60 Pfg.	
Rosenbitter	40
Orangenliqueur	45
Bergamottliqueur	50
Banilliqueur	60
Apfelschirwasser	50
Kirschwasser	90
Cognac und Rum	90
Die feine Bauschiffen	80

Feine Toilettenseifen per Duzend von 60 Pfg. an.
Mannheim, im Oktober 1888. 18522

Die Konkursverwaltung.

Nur 80 Pfennige
frei in's Haus beträgt der Abonnements-
preis für die Monate 18918

November und Dezember
bei allen Postanstalten auf den täglich erscheinenden
General-Anzeiger u. Tagblatt der Stadt Worms
nicht selten originellen „Wunderlichen Unterhaltungsblatt“.
Unparteiische, reichhaltige und geloesenste
Zeitung für Stadt und Land, hauptsächlich verbreitet in den
Umgebungen:

Worms, Osthofen, Pfeddersheim, Alzey.
Wörstadt, Oppenheim, Gernsheim und Lorsch.

Auflage **7000** Auflage **7000**

Für Bekanntmachungen, Verkäufe, Versteigerungen, sowie
alle übrigen Anzeigen ist der „General-Anzeiger“ das
wichtigste Anzeigen-Organ bei billiger Berechnung. —
Man überzeuge sich durch ein Probe-Abonnement.
Probenummern gratis und franco. —
Post-Zeitungs-Liste 8. Nachtrag Nr. 2281, a.

Brennholz.
Alle Sorten Buchen und tannen Brennholz, in ganzen
Schüttern, sowie zerhackt, bei billiger Preisberechnung empfiehlt
16246 **Friedr. Kappes, Holzhandler, U 1, 12.**

Spezial-Bett- und Bettenausstattungs-Geschäft

Q 2, 23. Moriz Schlesinger. 10085 Q 2, 23.

Mode-Bazar für sämtliche Herren-Artikel.

PLEITNER & WANNER, Kaufhaus

Specialität: Feine Herrenkleider nach Maas. Grossartige unübertreffliche Auswahl in Anzug- u. Paletot-Stoffen. Sämtliche Neuheiten der Saison.

Ausserordentlich billige Preise.

Anzüge (Rheinisches Fabrikat) v. M. 50 an	Ulster-oder Reise-Paletot mit carrirtem Wollfutter v. M. 45 an
Anzüge (Englisches Fabrikat) v. M. 60 an	Winter-Paletots (uni oder moderne Dessins) v. M. 60 an
Salon- und Gesellschaftsanzüge v. M. 75 an	Beinkleider (carrirt od. gestreift) v. M. 17 an

Unser Etablissement bietet in der neuerrichteten vergrösserten Special-Abtheilung — Herren-Confection nach Maas — grosse Vortheile zu billigen und preiswürdigen Herbst- und Winter-Einkäufen.

Wir liefern unsere Maas-Sachen unter voller Garantie für tadellosen eleganten Sitz und Schnitt.

Dabei empfehlen wir eine grossartige Auswahl in fertigen **Schlafröcken** im Preise von Mark 15 an, sowie **Reisedecken** (in sämtlichen Qualitäten und Genres) zu M. 8.—, M. 10.50, M. 12.—, M. 16.—, bis M. 130.—

Sämtliche übrigen Herren-Artikel in entsprechender grosser Auswahl und jeder Preislage.

Wir machen noch höchlichst auf unsere grosse Herbst- und Winter-Ausstellung mit billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns Hochachtungsvoll 16955

Pleitner & Wanner

N 1, 3. Breitstrasse, Kaufhaus. N 1, 3.

Neu! Avis für Damen. Neu!

Damen-Mäntel, Jaquettes und Amazonas werden aus unseren Stoffen nach elegantem Pariser Schnitt angefertigt.

Herren-Hemden nach Maass zu den billigsten Preisen.

Herm. Klebusch

vormalis G. Matter. 14208

Photographische Anstalt.

Grösstes Atelier Mannheims. P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19.

Möbelfabrik

von **Chr. Niederhöfer Söhne**

Edenkoben.

Gegründet 1835.

Einem verehrlichen Publikum bringen wir unser **reichhaltiges Lager selbst gefertigter Möbel** für alle Bedürfnisse in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung billiger Bedienung.

Die Ausführung einzelner Möbel-Stücke, sowie ganzer Einrichtungen nach Originalentwürfen oder speciellen Angaben, wird unter Garantie tadelloser Ausführung übernommen.

Auf Verlangen fertigt unser Bruder Herr **Phil. Niederhöfer**, Architekt und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a/M., dem die künstlerische Leitung unserer Fabrik untersteht, Entwürfe, Detailzeichnungen und Kostenberechnungen an. 18645

Durch grosse Vorräthe in trockenen Hölzern und die neuesten Hilfsmaschinen mit Dampftrieb sind wir in der Lage, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen.

Möbel-Lager nur in Edenkoben bei der Fabrik.

Herren-Hemden

Großes Lager.

Jede Halsweite vorräthig, aus vorzügl. Stoffen herge- stellt, wofür wir jede Garantie übernehmen

à 2.50, 3.—, 3.50
A 4.—, A 4.50, A 5.—
bei 1/2 Dk. 5 pCt. Rabatt.

Damen-Hemden

in 82 verschiedenen Façons, selbst das Billigste ist von tadelloser Güte à 1.40, A 1.70, A 2.—, A 2.25, A 2.50, A 3.—, A 3.50, A 4.—, A 4.50.

Damen-Nachthemden elegante Façons à 3.—, A 4.—, A 4.50, 6.—, bei 1/2 Dk. 5 pCt. Rabatt.

Kinder-Hemden

für Erstlinge à 20 Pfg., 30 Pfg. aus bestem Göttonne und Renforcé in Größen steigend à 35 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg., A 1.—, A 1.20, bei 1/2 Dk. 5 pCt. Rabatt.

Damen-Hosen, Damen-Röcke, Damen-Jacken.

Herren-Tragen

in 8-fach Reinen per 1/2 Dk. A 1.75, A 2.—, A 2.50, A 3.—, A 3.50.

Kinder-Tragen u. Wandschellen ebenso billig.

Flanell-Hemden

etwa weit und lang, vorzügliche Arbeit und aus allerbestem Material hergestellt à 1.60, A 2.—, A 2.50, A 3.—, A 3.50, bis A 5.50.

Auch für Knaben u. Mädchen jeder Größe.

Unterhosen und Jacken.

für jeden Körper passend, in jeder denkbaren Gattung. A 1.—, A 1.25, A 1.50, A 2.—, bis A 4.—.

Nechte 17109

Normal-Hemden, Jacken und Hosen

allerbestes Fabrikat, wofür wir jede Garantie übernehmen, von A 2.50 an aufwärts bis A 6.50 per Stück.

L. Steinthal,

D 4, 9.

Wegen Umgestaltung meines Geschäftes

Vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers 18785

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ernst Levi,

Band-, Putz- und Modewaaren.

D 3, 8 Planken D 3, 8.



Baumstark & Geiger

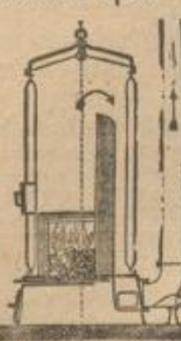
1.5 Q 1,5

Mannheim

empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** in allen Sorten 16817

Tisch- u. Hänge-Lampen

unter Garantie für vorzügliches Brennen.

Berthälten-Ofen

Patent Hohenzollern u. Mannheimer System für Fabrikräume, Säle, Locomotiv-Schuppen, Trocken-Kammern etc. mit raschem Luftwechsel und rationellster Ausnützung des Brennmaterials.

Die größte Nummer genügt für einen Raum von 5000 cbm.

Auf Verlangen auch ausführliche Prospekte.

Mannheimer Eisengießerei, Carl Kisaesser

Mannheim. 15864

Uebernehme stundenweise nach Bedarf auf Comptoirs wie auch bei Gewerbetreibenden die

Führung der Bücher

in italienisch doppelter, amerikanisch doppelter oder einfacher Art — Umwandlungen derselben — Bücherrevisionen — Abschluss von Bilanzen — Correspondenz etc., ebenso ertheile ich darin, sowie in kaufmännischen Rechnen — Wechselkunde — Conto — Unterricht (eröffnet 1876) in Kurs- und Einzel-Abtheilungen. 16380

Carl Wunder, pract. Handelslehrer, F 3, 13, 2 Treppen.

Müller's Kokosnussbutter

— garantiert reines Naturprodukt —

das beste, billigste und gesundeste Speisefett zu allen Zwecken in der Küche verwendbar, zum Braten, Backen und Schmelzen; monatelange Haltbarkeit. Hoher Fettgehalt und deshalb sparsamster Verbrauch.

Jedermann bestens empfohlen 15595

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen **Verschlußwagen zu Umzügen** mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster Berechnung.

Um geneigtes Wohlwollen bitten 9475

Franz Holzer, J 3, 17.

Adolf Bartsch

Lithographie und Druckerei R 4, 4. 14562

Ankündige Mädchen suchen u. sind. Stellen und werden den geehrten Herrschaften empfohlen durch Anna Wehmann, Verdingfrau in Weinheim. Pfau-mengäcker 132. 17816

Bücher-Deje-Birkel

von Tobias Döfler 9087

E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Glanz-Wascherei F 8, 14.

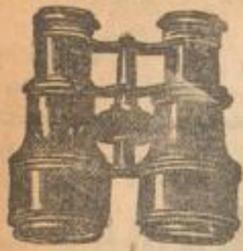
Hiermit bringe ich meine Glanzwascherei in empfehlende Erinnerung und bitte um geschätzte Aufträge, mit der Zusicherung prompter, aufmerksamer Bedienung. Hochachtungsvoll 16581

Nikolaus Gutfleisch Ww.

Geschmiedete **Bügelstähle** von 40 Pfennig an. 10329 F 1, 9 Adolf Casewig. F 1, 9

Bunt- u. Weißbänderien, Zeichnungen auf Stoff etc. 16784 Q 2, 22, 3 Treppen.

A. L. Levy, Optisches Institut



P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken. Mannheim. 52371

Möbellager

J. Schönberger, T 1, 13 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 16875

Goldene Gerste, T 1, 13

Seegras in jedem Quantum abzugeben. 17133 8 2, 4.

Möbelfabrik Jakob J. Reis G 2 No. 22.

Großes Lager aller Sorten Möbel & Polsterarbeiten fertige Betten, Matratzen etc. komplette Zimmereinrichtungen in großer Auswahl stets auf Lager. Eigene Fabrikation. Billige Preise. 14198 Nur G 2, 22.

Zwischen 8. u. 10. Nov. geht ein Möbelwagen von Karlsruhe nach Mannheim leer retour. 18576 Franz Holzer, J 3, 17.

Handschuhwascherei. 18123 Luise Roth, R 3, 6.

Im Handschuhwaschen, Frisieren und Kopfwaschen empfiehlt sich 18585 Phil. Schumann, geb. Schneider, P 3, 3 1/2.

Es wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Billige Berechnung. 18731 C 1, 15, 1 Tr. 5. St. 5.

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? E. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiten bekommen Ihre Schätze weiß, blau und grün. 9137 gehen sie nur zu E. Herzmann hin. E 2, 12.

Hamburger Ledertaschen hat die besten 13078 E. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckenüberzüge und Betttücher zu verk. 13288 Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Englische Regenschirme kauft man am billigsten bei 9143 E. Herzmann, E 2, 12.

100 Perde- und Bügeldecken von M. 2.50 an 9140 E. Herzmann, E 2, 12

200 Paar Holzschuhe. 18072 E. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten, Pulven und Kissen 13285

E. Herzmann, E 2, 12.

Für Putzher. 200 doppelte Milchkübeln. 100 Wäntel, 100 Paar Handschuhe. 16849 E. Herzmann, E 2, 12.

Schlittschuhe. Alle junge Leute. 18946

Wach ich große Freunde, wenn sie Schlittschuh kaufen, nur E. Herzmann kaufen. 9138

Veere Flaschen kauft 9138 E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig 9136

E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohfäße bei 9146

E. Herzmann, E 2, 12

Für Wirthe. 300 Dugend Messer und Gabeln, 200 Kaffeebecher billig zu verkaufen. 9135

E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuschappen, für alle Kofen passend. 9139

E. Herzmann, E 2, 12.

Allerheiligen. Die so beliebten Grabstücker (von Nr. 3 bis zu den feinsten) liefert in bekannter Güte die Porzellan- und Glasmalerei von Hermann Klein & Cie. K 4, 7. NB. Thürstücker (von Nr. 1.20 an, Vierbedel und Pfeifenköpfe für Vereine mit allen nur denkbaren Wappen und Schiffen. 16898

Friedhofs-Kreuz in allen Größen vorrätig bei 11828 Georg Seitz, S 1, 11.

Grabsteine. Auf Allerheiligen empfiehlt sich im Anfertigen von Grabsteinen bei besser Ausführung u. billiger Berechnung. Ehrenfried Mayer, Bildhauer, 16993 P 2, 13 u. Z 5, 1

Das älteste und größte Bettfedern-Lager William Lübeck in Altona versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfd. des Pfd. vorz. gut. gute Sorte A 1.25, prima Halbballen nur A 1.60 u. 2 A., reiner Flaum nur A 2.50 u. A 3. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet. Prima Füllstoff in einem großen Beut (Decke Unterbett, Kissen u. Pfl.) zusammen für nur 14 Mark. 17316

Atelier für Haararbeiten aller Art. Perücken, Toupés, Damenscheitel, Zöpfe, Locken etc. in feinsten Ausführung empfiehlt 18835 E. Schroeder, E 3, 15.

Herren- u. Damen-Frisur nächst dem Fruchtmarkt.

Avis für Wegner & Kaufleute. Specialität aller Sorten Waagen eigener Fabrikation. Beste Reparaturwerkstätte. Alleinige Garantie nur vom Anfertiger C. Müller, E 2, 6. 8502 Waagengeschäft.

Bringe mein 4671 Siebwaren-Geschäft, Drahtgeflechte und Metallgewebe, Malz- & Hopfenbarren, sowie Drahtmatrizen in empfehlende Erinnerung. Lorenz Lummer, Härther's Nachf., B 2, 12

Seit 25 Jahren bewährt sich Dr. C. Weber's Alpenkräuter-Thee als vegetabilisches Blutreinigungsmittel ganz vorzüglich. Derselbe wird mit dem Namen des Erfinders, Adolph Weber, Regensburg, Jacobstraße 6, hergestellt. Jeder Carton muß die Firma: Adolph Weber tragen. Zu haben à 50 und 100 Pfg. in der Redar-Apothek, Mannheim. 16988

Zerbrochene Gegenstände in Glas und Porzellan werden dauerhaft geflickt. 4540 G 2, 8 Jacob Weg. G 2, 8.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 8320 Q 5, 19 parterre. 1 Kleiderstuhl, 1 Nachstuhl zu kaufen gesucht. 14268 M 3, 8 parterre. H. Bromel, J 3, 30.

Der Journal-Lesezirkel von Julius Hermann's Buchhandlung O 3 No. 6 Ecke von Planken und Strohmart wird gefälliger Benutzung bestens empfohlen. Derselbe enthält reichhaltige Auswahl von deutschen, französischen und englischen Zeitschriften. — Abonnements können jederzeit begonnen werden. 17354 — Prospekt gratis. —

Unsere Leihbibliothek in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gefl. Benutzung. 16937 H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher Wörterbücher, Atlanten etc. solid gebunden empfiehlt 18300 Ernst Aletter's Buchhandlung M 1, 1. Zurückgesetzte Prachtwerke billigst.

Größte Auswahl Flügel, Pianinos u. neu und gebraucht. Zum Verkauf und Vermietung vorrätig bei K. Ferd. Heckel, 16707 O 3, 10.

Pianinos, Schwarz und Nussbaum matt, (auf Wunsch z. Möbel passend) von Mk. 500 an. Grösste Auswahl. Fabrikpreis. 15879 Ch. Scharf, G 4, 4 Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

Amandus Cywinski hat seine Ban- u. Möbelschreinerei nach 15904 S 3, Nr. 6 verlegt und empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, ebenso für Rohrstuhl-Flechterei. Flechtrohr wird dabei in größeren und kleineren Quantitäten billig abgegeben.

Gebrüder Budeberg, A 3 Nr. 5, gegenüber dem Theateringang. Optisch-oculistische Anstalt. Reichhaltiges Lager in 14196

Brillen, Zwicker, Perspective für Theater und Reise, Barometer u. Thermometer Chem. u. physik. Utensilien Holzverkauf. 150 Kubikmeter Kieferholz in ganz reiner u. auch geringerer treuere Waare, für Glaser- u. Schreinerzwecke geeignet, in Dicken von 26-80 m/m Stärke auf unserem Ludwigshafener Sägemess abzugeben. 15011 Geint. Kasig & Sohn.

Eine perfekte Schneiderei empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres E 5, 2. Stoc. 17251

Getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel werden zum höchsten Preise angekauft. 18859

Wilhelm Ritzinger Zahntechniker Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20 im Hause des Hrn. Badermeister Schlichter empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse als auch Plombirungen und Zahnextraktionen unter Zusicherung streng reeller Bedienung. 7392 Preise künstlicher Zähne: 1 einzelner Zahn M. 6, jeder weitere Zahn M. 4. Reparaturen, welche bis Abends 6 Uhr bei mir abgegeben sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden.

Für Allerheiligen empfehlen Perlekränze, Grabkränze Stoffblumen, Papierlaub und alle 18780 Blumenbestandteile zu den billigsten Preisen. Geschwister Sugen, an den Planken.

Für Herren u. Damen. Einfache, doppelte italienische, amerik. Buchführung M. 4, 10. alle Arten, für Kaufleute, Hoteliers, Handwerker, Rechnen, Corresp., Schönschreiben u. s. w. 19024 C. Obngemach.

Getragene Schuhe und Stiefel werden ge- u. verkauft Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 9133 Julius Hummel, S 4, 7.

Für 4 Mk. 50 Pfg. versenden franco ein 10-Pfd.-Paket feine Toilette-Seife in gereinigten Stücken, schön sortiert in Mandeln, Rosen, Veilchen und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen. Th. Coellen & Cie., Crefeld, 14200 Seifen- und Parfümeriefabrik.

Colonialwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht. Ein fleißiger, stabiltuniger, mit der Colonialwaarenbranche vertrauter junger Kaufmann sucht ein kleineres, gangbares Colonialwaaren-geschäft (Detail) zu übernehmen. Gefl. Off. werden erbeten sub K. M. Nr. 18341 an die Expedition d. Bl. 18341

Lanolin-Schwefelmilchseife Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überaus rein in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Mitesser, Blüthen, Rötze des Gesichts, Hautschärfe etc. und gibt der Haut einen zarten, blendendweißen Teint. Vorzüglich à Stück 50 Pfg. bei Jos. Brunn, Hofseifenfabr., Q 1, 9. 16780

Bergmann's 11743 Schuppen-Pomade beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, per M. 1. — bei Coiffeur Th. Ott u. Ad. Kraas.

Kirschen-Zahn-Pasta von A. Mutsch & Co., Wien unübertrefflich zur Pflege der Zähne und des Zahnfleischs, allein acht zu haben à Dose 1 M. 20 Pfg. bei 12340 Ad. Kraas, E 2, 16, an den Planken.

Sühnerfutter Welschkorn in bester Qualität empfiehlt billig 18488 Johann Schreiber Redarstr. u. Schwefelg. 17.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Schmiedel, Erdamme in Weinheim. Schöne Gänsefedern zu verkaufen. F 5, 20. 18880

Unser Journal-Lesezirkel worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gefl. Benutzung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit erfolgen. 16936 Prospekt gratis. H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Geschäfts-Verlegung. Mein Waagengeschäft befindet sich vom 23. Oct. ab in Litara C 4, 3, in der Nähe der Planken, mit Reparaturwerkstätte und Laden. Alle Sorten Waagen mit Gewichte, für alle Handeleute zu Fabrikpreisen mit schriftl. Garantie empfiehlt 18389 Joseph Stenb Christoph Müller.

5000 bis 6000 M. auf 1. ob. gute 2. Hypothek anzuh. 17693 S 3, 14, 3. St.

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert. 16177 G 2, 9, Hinterh.

Ankauf Ein großer, gebrauchter Eichensthrank, wird zu kaufen gesucht. 15083 Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15033 an die Exped. d. Bl.

Ein antiker Eichenholz-Schrank doppelthürig, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 17050 a. b. Exped. 17050

Ein kleines Milchgeschäft mit Kundschaft zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 17943

Comptoirreinigung. Ein Bureauabschluss zu kaufen gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. 18796 21081

Zu verkaufen ein rentables Haus Preis Mark 18000. Anzahlung M. 1000, sehr geeignet für ein Milch- u. Viktualien-Geschäft. Näheres bei Victor Bauer, Agent, 18587 Schwefelg. 77b.

Für Bierbrauer. Zu verkaufen: ein fast noch neues Fuhrfaß, 2300 Liter haltend, nebst gutem Wagen, eine Bierrolle, Britischenwagen ein- und zweispännig, einen neuen kupfernen Kühl-Apparat, verzinnt, (Batent) für 20-30 Hektoliter passend, mit Zughör. 18591

Zu erfragen in der Expedition. Ein mittleres Eckhaus (Redar-gärten), in bester Lage der Hauptstraße, zu M. 25,000 zu verkaufen. 17644 Joseph Schmied, O 6, 6.

Hausverkauf. Mehrere Wirtschaften, gut gebend, sowie einige Geschäftshäuser sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 18281 Nöb. J 2, 1, 2. Stoc. links.

Obst-Verkauf. Von heute an alle Sorten Prima Obst zu billigen Preisen. Wils. Brandt, 17603 Troitterstraße 8/10, Hinterh.

1 Glasfassen, 1 M. 75 lang, 54 Cm. breit nebst einem Füll-Ofen, (doppelte Röhre) bill. u. verk. Nöb. D 2, 7 Laden. 17086

Eine Gaskraftmaschine mit Wasserpumpe, circa 1/2 Pferdekraft zu verkaufen bei 16108 Th. Matter, L 10, 4. 1 Partie Abfuhrfäße billig abzugeben. S 2, 4. 10245

Gips- und Raureisfäße, Blumenbänder billig abzugeben. 10248 Wegen Umänderung v. v. 3 Stück Sekretäre billig bei 10248 W. Landes, S 2, 4.

Zwei und vierüberige Staubwagen mit und ohne Federn billig zu verkaufen. 16745 Q 3, 2/3.

Eine Britischenrolle ein- und zweispännig preiswürdig zu verk. 16221 E 6, 4.

Zu verkaufen 1 gebrauchte Copirpresse, 1 Stund (Kattensänger). N 4, 21, part. 18442

Frauenmantel, ein fast neuer (Ankaufspr. 80 M.) preiswürdig zu verkaufen. 19019 G 7, 30, 1 Tr.

Stollen finden Gesucht 18729 Accidenz-Seher. Erste Mannheimer Typographische Anstalt, Wendling, Dr. Haas & Co.

Gesucht. Ein jg. Mann, nicht unter 20 Jahren, welcher sich zum Einkassieren und zu leichten schriftl. Arbeiten eignet, per sofort gesucht. Kautionserford. 18706 Offert. bei m. Schalts. anständige bescheidet die Exped. d. Bl. unter H Nr. 18708.

Architekt selbstständ. Arbeiter, Kottler Zeichner, wird in ein Baugeschäft hier gef. Gefl. Off. unter No. 18560 an die Exped. dieses Blattes.

Eine Mannheimer Cigarrenfabrik sucht einen Fabrikanten, der mit 6 bis 8 Rollen Cigarren-Garanten, garantiert schöne Arbeit, zu machen übernehmen würde. Offerten unter No. 18733 an die Exped. 18733

Tücher gesucht. 18958 Z 10, 17c, Lindenhof.

Einige junge Burken von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gef. P 6, 4. 17831

Junger braver Hausburche gesucht. Nöb. Q 7, 2. 18862 Stadtkundiger kräftiger junger Mann gesucht. Gute Zeugnisse. 18964 S 2, 4.

Kinder mädchen erfahren und zuverlässig findet sofort Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 18918

Ein Kindermädchen, (fast) das Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, auch etwas nähen und bügeln kann, wird zum baldigen Eintritt gef. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 18898

Traves Mädchen sofort gef. 17517 D 5, 5 parterre.

Maschinenstrickerinnen sowie Mädchen, welche das Maschinenstricken erlernen wollen, finden dauernde Arbeit bei F. Daut, F 1, 4.

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht. T 2, 21. 18791

Ein tüchtiges Mädchen, das Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht. Näheres im Verlag. 16938

Frauen und Mädchen werden in Arbeit gef. 18737 ZM 1, 8, Redar-gärten. Maschinenstrickerin gesucht. Näheres im Verlag. 17089

Modes. Lehrmädchen gef. 17827 O 4, 11. Ein junges Mädchen tagelöhner für häusliche Arbeit gesucht. 17637 G 7, 27 1/2, parterre. Anhängige Mädchen können Webnähen und Plüden gründlich erlernen. M 4, 11. 17992 Ein solid. fleißiges Mädchen sof. gef. D 6, 14. 17197 Tüchtige Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. Nöb. G 7, 27 1/2, Part. 18554 2 bis 3 tüchtige Nähmaschinenreife sofort gesucht. Näheres im Verlag. 19089

Stellen finden Mit Ausseher, Baugemeister oder Techniker sucht ein tücht. Mann Stellung. Offert. unter K. 18603 a. b. Exped. 18603

Ein junger Kaufmann der doppelten u. einjährigen Buchführung, Expedition etc. mächtig, sucht Stelle. Prima Referenzen, gute Zeugnisse. Off. unter No. 18549 an die Expedition b. Bl. 18549

Ein Pöck. Wohnhausehen mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm. 7844 Näheres Z10, 12, 2. Stod, Lindenhof.) Gut gehender Milchladen zu verpachten. 18501 Offerten unt. 18501 a. b. Erped

Magazine Stallung für 2 Pferde zu verm. d. J. 7. 16. 10795 Zu vermieten

A 1, 8 Part. Wohn. z. v. Näh. 2. St. 17783

A 2, 1 Breitenheimsches schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stod, beide Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigentümern (rechter Flügel Bel-Etage). 14197

A 2, 2 part. 3 Zim. Küche, Keller, Waschküche u. Wasserleitung pr. 1. Nov. z. v. Näheres im Keller. 18975

A 2, 3 2 Zimmer u. Küche, in Hof gehend, zu verm. Erfragen 3. St. 18134

A 3, 6 Schillerplatz III. Etage sofort zu vermieten. 14328 Näh. im Hause selbst.

B 4, 5 1 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, möblirt oder unmöblirt z. v. Näh. 2. St. 18757

B 6, 20 ist der 1. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu verm. 14191 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 7 ist der 1. Stod bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellerabteilungen zu vermieten. 17571 Hof. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 2 Hinterb. kleine Wohnung z. v. 17567

C 3, 3 für freundl. Gaupenwohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie für ein einzelnes Gaupenzimmer ruhige Miether gesucht. 18262

C 4, 3 1 schöner 2. Stod m. Galleriewohnung ganz oder getheilt sof. bez. zu vermieten. 18260

C 8, 14 b. Partierewohnung, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 11638 Näh. Auskunft Z 5 1/2, 2.

C 7, 15 1 Partierewohnung sofort z. v. 17640

D 2, 7 2 Mansardenzim. Küche, Holzraum, schöner Vorplatz, mit Wasserleitung, bis 1. November an ruh. Leute ohne Kinder z. v. 17528

D 4, 16 3. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per November zu verm. 18191

D 6, 1 Zeughausplatz, 2. Stod, 5 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, Balkon, 5 schöne Mansarden, nebst Zubeh. Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 17201

E 3, 15 an den Planken ist der 2. Stod 5 Zimmer, Küche m. Wasserleitung u. Zubeh. zu v. 18834

E 8, 8 Seitend. 2 Zimmer u. Küche p. 1. Nov. zu vermieten. 17908 Näh. E. S. Ba. Hausm. 2. St.

E 8, 12 1 Wohnung sof. oder später zu vermieten. 18137

F 1, 8 3. Stod sofort zu vermieten. Näh. F 1, 8 im Laden. 18704

F 2, 9 1 schöner 4. Stod, 6 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung u. Zubeh. sof. z. v. Näh. G 8, 16, Laden. 17274

F 3, 8 der 3. St. 4 Zim. Küche und Zubeh. mit Wasserleitung z. v. 17677

F 4, 14 2. St. 1 leerer 3. Zim. sof. bez. zu vermieten. 17808

F 4, 18 unmöbl. Partierewohnung im Hof zu verm. Näh. 2. St. 18701

F 4, 19 2 in einander gehende Gaupenzimmer an zwei solide Herren sogleich zu verm. 18870

F 5, 5 2 Part. Zimmer in den Hof gehend an ruh. Leute zu verm. 17787

G 5, 3 Wohnung mit od. ohne Werkstatt zu vermieten. 18382

G 6, 9 3. St., freundliche Wohn., 2 Zimmer zu vermieten. 17614

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stod, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubeh. Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

G 7, 22 3 schöne große Zimmer, Küche und Zubeh. m. Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. 17708

G 7, 24 febl. n. Wohn. 2 Zimmer, Küche u. Keller pr. 1. Nov. an ruhige Leute zu verm. 17118

G 8, 5 4. Stod, in ruhigem Haus, 2 ineinander gehende unmöbl. Z. zu v. 18445

G 7, 27 1/2 Zim. u. Küche an ruh. Leute sof. z. v. 18255

H 3, 13 große und kleine Wohnungen sof. bez. zu verm. 18859

H 4, 4 2. Stod, 2. Zim. nebst Küche und Keller sof. zu vermieten. 17097

H 4, 4 Partierewohnung zu verm. 17098

H 7, 3 2 Zim. m. Küche u. Keller z. v. 17166

H 7, 7 4. St. 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 19025

H 7, 16 Ringstraße 1 schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres H 7, 18, 1. St. 18617

H 9, 26 1 schöne Wohn. bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubeh. mit Glasabfluss, Gas- und Wasserleitung ist bis 1. Nov. preiswürdig zu verm. 17797

H 8, 4 Ringstr. n. leerer 3. Zim. für einjel. Verf. z. v. Näh. 2. St. links 16778

J 4, 12c 2. St., 2 Wohnungen je 2 u. 3 Zimmer und Zubeh. 17599

J 5, 15 2. Stod, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 17427

J 7, 27 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Wasser. sof. z. v. Näh. Partierew. 17223

K 2, 4 2 fl. Wohnungen und 1 großer Keller sof. zu verm. 17796

K 2, 11 eine kleine Mansardenwohnung an ruhige Leute sofort z. v. 18345

K 4, 7 1/2 d. Neubau, eleg. 2 u. 3. St. 6 Zimmer nebst allem Zubeh. pr. 1. November oder später zu vermieten. 15883 Näh. K 4, 7 1/2, 2. Stod.

L 4, 15 1 Wohnung 2 Zimmer Küche z. vermieten. 17297

L 6, 15 eine kleine Wohnung z. v. 17981

L 14, 12a Ecke der Wislitzstraße, 1 eleganter 3. St. 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Magazimmer u. Zubeh. zu v. Näh. L 12, 5b, 2. St. 11177

M 2, 13 Partierewohnung bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Speicher, Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres 2. Stod. 18238

M 7, 22 Neubau, per sofort oder später schöne, abgeschloss. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubeh. Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

N 6, 3 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- u. Wasserleitung per sofort z. v. 17270

Q 5, 19 schöne Wohnung im 2. Stod, 2 Zimmer auf die Straße, und Küche sofort zu vermieten. Näheres partierew. 18130

P 7, 14 ist der 2. Stod (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Mädchensammern zu verm. 18119

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stod, 7 Zimmer, Glasabfluss, Gas- und Wasserleitung u. sofort oder später zu verm. Näheres Partierew. 18447

Q 2, 4 1/2 St., 2 Zim. u. Küche zu v. Zu erf. Q 1, 15, Buchh. 17101

Q 5, 13 3 Zim. Küche nebst Zubeh. z. v. 17993

R 3, 10 2 Zimmer mit Küche nebst Zubeh. zu verm. 18447

R 4, 21 3. Stod sofort zu verm. 17165

S 1, 6 eine Gaupen-Wohn. 3 Zim., Küche und Zub. sof. zu verm. 18446

T 2, 6 1 g. Part.-R. m. 3 Fenst. a. d. Str. g. für Bureau geeignet zu verm. Näheres 2. Stod. 17568

T 3, 2 2 Zimmer u. Küche zu verm. 18132

U 5, 11 1 schönes leeres Zim. im 4. St. m. freier Aussicht zu verm. 17815

U 6, 1a 3 schöne Zimmer, Küche u. Wasserleitung preiswürdig, sowie 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 17788

Z 4, 9 Jungbusch, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. F 5, 13. 17853

Z 7, 2c nächst dem Feuerwehrt. 3-4 schöne Zim. mit all. Zubeh. an ruh. sol. Leute zu verm. 18186

ZB 2, 2 11. Wohnungen zu vermieten. Näheres 3. Stod. 18444

ZD 2, 3 1/2 vis-à-vis der 2 Lutherstraße Wohnung zu vermieten. 16627

ZK 1, 8a Redargärten 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute für 14 Mark sof. zu vermieten. 18233

ZP 1, 8 Wirtschaft zur Grünau Küsterthalerstr. 2 Wohn. z. v. 18361

Billenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., u. Badezimmer, Garderobezim., 2 Mädch. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769

Zwei Partierewohnung, zu Comptoir geeignet, in der Nähe des Hafens zu vermieten. 18562 Näheres S 1, 2/3, im Laden.

Schweiggerstraße 71b 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 18755

Bel-Etage

in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8846

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Laden Traiteurst. 8-12, Schweiggerstraße rechts. 7611

Per 1. Novbr. 3 Zimmer, Küche, Keller, 2 Eingänge, part. in der Nähe des Schlosses zu verm. auch zu Compt. geeignet. Näh. im Verlag. 15943

Zu vermieten

im "europ. Hof" Z 2, 13 eine schöne Wohnung von 8 Zimmern u. Zubeh. "Bel-Etage". Zwischen 1-2 Uhr Nachmittags einzusehen. Näh. beim Hausm. 17996

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer zum Preis von 9-14 Mark monatlich zu vermieten. Näheres im Laden, Traiteurst. 8-12 Schweiggerstr. rechts. 12893

Traiteurst. 12. Zwei fl. Wohnungen von je 2 Zimmer mit Keller zu verm. 17802 Näh. b. Wahn. Kaspari baselstr.

Traiteurst. 12 2. Wohnung zu vermieten bei 17566 Michael Stuber.

Möbl. Zimmer

B 4, 5 4 ganz neu elegante möblirte Zimmer, je Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. Näh. 2. Stod. 18758

B 4, 5 1 einfach möbl. Zim. mit gutem Bett für ein braves Mädchen billig z. v. Näh. 2. St. 17990

B 4, 10 einf. möbl. Zim. für jg. Kaufleute zu vermieten. 18141

B 5, 8 2. Stod, ein fein möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer sofort zu v. 16958

B 5, 9 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. 18682

B 6, 13 2. St., 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn zu verm. 17511

B 7, 3 2 eleg. fein möbl. Zimmer per 1. November an einen ruhigen Herrn zu verm. Näh. im 8. Stod. 18490

C 2, 15 2 St. hoch 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18637

C 4, 14 ein möbl. Partierewohnung sofort zu vermieten. 18917

C 4, 20/21 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 17296

C 7, 15 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu 20 Mk. monatlich zu verm. 17487

C 8, 10 1/2 4. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße an einen Herrn zu vermieten. 18742

C 8, 6 Hinterb. 1 Treppe 1 möbl. Zim. sof. zu vermieten. 17126

D 2, 1 Neubau 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18192

D 2, 8 Planken. 3. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18581

D 4, 17 4. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17245 Näh. D 4, 17, 2. Stod.

D 6, 13 2. Stod, in der Nähe d. Infanterie-Kasernen ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 18081

E 2, 45 möbl. Gaupenzimmer für ein Fräulein sogleich z. v. 18280

E 2, 18 Planken 1 möbl. Zim. sof. zu v. 18900

E 4, 17 4. St., einf. möbl. Zim. z. v. 17303

E 5, 17 Planken, 1. Etage 1 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 15971

E 8, 4 Ringstr., part. fein möbl. Zim. per sof. zu vermieten. 17125

E 8, 8 4. Stod, 1 einfach möbl. Z. z. v. 18193

E 8, 8 ein gut möblirtes Partierewohnung zu vermieten. 18879

F 3, 19 3. St. 1 möbl. Zim. auf die Str. geh. sofort billig zu verm. 17121

G 3, 9 3. St. 1 auf die Straße geh. möbl. Zim. sofort zu verm. 17117

G 5, 6 3. St., 1 möbl. Zim. a. 1 solid. Herrn. od. Dame zu verm. 18194

G 7, 1a 4. St., möblirtes Zim. a. b. Straße geh. m. od. ohne Pens. an 1-2 lg. Leute sofort zu verm. 18855

G 7, 2a 2. Stod, ein gut möblirt. Zimmer zu vermieten. 18771

G 7, 5 4. St., einf. möbl. Zimmer, 8 Mk. pro Monat zu verm. 18841

G 7, 30 3. St., 1 schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 18269

H 2, 6 2. St. 1 schön möbl. Zim. z. v. 18124

H 2, 7 vier möblirte Zim. zu verm. 17784

H 3, 7 im Seitenbau rechts 3. St. möbl. Zim. zu vermieten. 17123

H 3, 8b 1 Tr. möbl. Zim. mer m. od. ohne Pension für 1-2 israel. junge Leute zu verm. 19303

H 4, 19/20 4. St., in ein möbl. Zim. 1 anständ. Zimmerkollege gesucht. 18126

K 4, 6 3. St. möbl. Zim. billig z. v. 17292

L 4, 3 3. St., 1 möblirtes Zim. ff. z. v. 17134

L 4, 5 3. St. 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 17075

L 4, 9 vis-à-vis der Draugonerfalterne 1 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herrn z. v. 17096

L 10, 6 Hinterb. 3. St. 1 möbl. heizbares Zim. sof. z. v. 18366

M 3, 7 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension bei billigem Preise z. v. 18947

M 5, 3 2-3 möbl. Partierewohnung z. v. 17098

M 5, 4 1 einf. möbl. Zim. sof. zu v. 17135

N 4, 4 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18136

N 4, 12 1 freundl. Zim. mer, möbl. oder unmöbl. pr. 15. Nov. z. v. 18824

O 4, 11 Partierewohnung ein schön möbl. Zimmer, auf den Hof gehend, zu verm. 18559

P 6, 7 gut möbl. Zim. m. Pension z. v. 18825

Q 1, 9 2. St., feint möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18827

Q 3, 23 ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 18822

Q 4, 2 3. Stod, 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18145

Q 4, 7 2. St., schön möbl. Zim., heizbar, sof. an 1 od 2 Herrn. z. v. 17515

Q 7, 3b 3. Stod, ein gut möblirt. Zimmer billig zu vermieten. 17620

R 1, 7 2. St. 1 möbl. Zim. sofort bezugsbar bis. zu vermieten. 17132

S 2, 17 1 schön möbl. Zim. auf die Straße geh. 15 Mk. sof. zu verm. 18547

S 2, 23 1 schön möbl. Z. z. v. Näh. 2. St. 19018

T 4, 23 1 3. St., einf. 2 möblirt. Zimmer billig sofort z. v. 18921

T 4, 24 part. 1 möblirtes Zim. z. v. 18933

ZA 1, 1 Redargärten, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 18829

Zu sehr schöner Lage der Stadt ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 17792

Ein fein möbl. Zimmer in besserer Lage der Stadt, per 15. November zu vermieten. Näheres im Verlag. 18543

(Schlafstellen.)

E 7, 10 Schlafstelle, vermieten. 18443

F 5, 8 eine bessere Schlafstelle ist sogleich bezugsbar. Zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stod. 18818

F 5, 27 2. St., 1 möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer zu verm. 18315

G 6, 11 2. St., Schlafz. zu verm. 18458

H 1, 5 dritter Stod, gute Schlafstelle sofort zu vermieten. 18888

H 2, 12 2. St., bef. Schlafz. für 1 solid. Arbeiter sof. z. v. 18985

H 8, 38 4. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße zu verm. 17600

J 1, 17 2. St. links reinf. Schlafstelle an 1 sol. j. Mann sof. z. v. 18588

J 4, 15 4. St. 1 Mädchen kann Schlafstelle erhalten. 18558

L 12, 8 Vorberch. 4. St. links Schlafz. z. v. 18814

P 6, 8 bef. heizbare Schlafstelle zu v. 18923

S 1, 4 4. St., rechts, 1 g. Schlafz. m. v. 17818

S 2, 12 Schlafstelle m. Kost bei 3 Hofmeister. 19081

S 2, 20 3. Stod, 1 Schlafstelle zu v. 18780

Schweiggerstraße 71b 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu vermieten. 18754

Schweiggerstr. Nr. 125 2. Stod, eine gute Schlafstelle zu vermieten. 18916

Kost und Logis

G 3, 11 2. St. Hinterb. hinten 2 jg. Leute sehr gut u. billig Kost u. Logis. 17977

H 4, 3 ein geb. Fräul. in Pension gef. 18583

H 4, 7 Kost und Logis. 14188

J 2, 12 Kost und Logis u. möbl. Part. Zim. m. Pension zu verm. 18159

K 2, 23, 2. St. Kost u. Log. 18576

R 4, 5 Kost und Logis. 17044

Z 10, 16b Lindenhof Logis mit oder ohne Kost. 18897

Schweiggerstr. 83, part. Kost und Logis billig zu vermieten. 17129

Pension

für junge Kaufleute in guter Familie. Gelegenheit zur Ausbildung in den Sprachen. 18128

Näheres im Verlag.

Schweiggerstraße Nr. 81, 4. Stod, Kost und Logis 7 Mk. per Woche. 18768

Lehrlingssuche

Lehrling- u. Volontair-Gesuch.

In einem hiesigen Drogen-Material- u. Farbwaaren-Geschäft en gros ist per 1. Jan. eine Lehrling- u. Volontair-Stelle zu besetzen. 18990

Schlaggeschriebene Offerten erbeten man an die Expedition b

Filiale der Frankfurter Schirmfabrik
Mannheim, E 3, 15 18220
 an den Planen, im Hause des Hrn. Schröder.

Regenschirme ganz enorm billig.

Zanella Herren- und Damen-Regenschirme schon von Mk. 1.— an
 Starke dauerhafte Patent-Zanella-Regenschirme " " " 2.50 an
 Elegante feine Gloria-Regenschirme " " " 3.50 an
 Gloria-Regenschirme mit Eisenbeigriffen " " " 5.— an
 Halbseidene Regenschirme, schöne Ausstattung zu Mk. 5, 6, 7 und 8.
 Reinseidene Regenschirme mit hochfeinen Stöcken, neueste Mode, in größter Auswahl.

Reparaturen und Heberziehen wird schnell gut, und sehr billig besorgt.

Filiale der Frankfurter Schirmfabrik, Mannheim, E 3, 15 an den Planen im Hause des Hrn. Schröder.

Gretchen Buser, geb. Boppel,
 Modes,
 — L 4, 5. —

Damen- und Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt
 in und ausser dem Hause. 17470

— L 4, 5. —

Circulations-Füllöfen
 mit Mica-Fenstern,
 permanent brennend und auf's Feinste regulirbar, ein ganz vor-
 zügliches Fabrikat,
 in 7 verschiedenen Grössen, unter vollständiger Garantie bei

Junker & Ruh,
 Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgehung:
W. Schröder in Mannheim, M 2, 1.

B. Herrmann's Bazar
 E 3, 5. Mannheim. E 3, 5.
 Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts
Total-Ausverkauf meines Lagers
 in 17289
 deutschen, französischen und englischen Bijouterie-,
 Kurz- u. Galanterie-Waaren, Holz-Schmuckereien,
 Musik-Berle, Stidereien, Fächer, Alfenide-, Porte-
 feuille- und Lederwaaren,
Bedarfs- und Luxus-Artikel,
 Stidereien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien,
Grosses Lager in Musikwerken
 von 1—10 Stück spielend,
 zu jedem nur annehmbaren Gebot.

Max Wallach 14334
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
 Bielefelder und Hausmacher Tischzungen, Handtücher etc., Hausmacher und
 Bielefelder Leinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken;
 Taschentücher in Leinen und Battist.
D 3, 6. Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.
 Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.

Jeffer's 18688
 gefällig gefügtes
**Uhrfeder-
 Corset**

hat Einlagen von feinstem,
 weichen Uhrfederstahl.
 Jeffer's Uhrfeder-Cor-
 set zeichnet sich besonders
 aus durch gute Stoffe und
 eleganten Sitz.
 Die Einlagen können mit
 größter Leichtigkeit heraus-
 genommen werden.
 Preise per Stück Mk. 2.80,
 3.50, 4.80, 6.— u. 6.50.
 Fabrikniederlage bei:
Friedrich Wassnag
 Kurz-, Wsch- und Woll-
 waaren-Handlung
 P 1, 3 Breitenstr. P 1, 3.

Emil Bühler
 Hof-Photograph
 Sr. Kgl. H.
 d. Grossherzogs von Baden.
B 5, 14 am Stadtpark **B 5, 14.**
 Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien
 und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst-
 und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das
 Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle
 mich dem geehrten Publikum zu geneigten Auf-
 trägen. 5123

Alle Aufnahmen werden von mir
 persönlich geleitet und mit meinem neuen
 haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.

Ausverkauf
 wegen P 1, 1. Wegzug und Geschäftsaufgabe P 1, 1.
 vollständiger
Ausverkauf
 meines 18910
**Galanterie-, Kurz- und
 Spielwaaren-Lagers**
 zu herabgesetzten Preisen.
 P 1, 1 C. Garbrecht's Nachf. P 1, 1.
0 3, 4 Julius Trapp 0 3, 4
 an den Planen
 empfiehlt sein reich sortirtes Lager in sämtlichen Ausstattungs-
 Artikeln. 17222

Möbellager
 von
Jean Lotter.
N 2, 11 | N 3, 17
 Lager aller Sorten | Anfertigung vollständiger
 Kasten- und Polstermöbel. | Zimmerreinigungen.
 Durch bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich im Stande,
 allen Anforderungen zu entsprechen. 18548

E. Gottfried,
Metall-Blasinstrumentenmacher
J 2, 5 Mannheim **J 2, 5**

empfehlen sein nach den neuesten Erfahrungen selbstverfertigten
 sowie alle Sorten Holz-,
Blech-Instrumente Bläs- Schlag u. Saiten-
 Instrumente, Instrumentenbestandtheile aller Art.
 Gute Saiten halte stets auf Lager.

Specialität: Signal-Instrumente für Eisenbahnen, Feu-
 erwehren, Militär, Post, Jäger, Polizei;
 Alarm-Öfener für Thurm- und Nachwächter. Sprachrohre
 für Schiff- und Feuerwehr-Commandanten.

Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht zu billigen
 Preisen ausgeführt. Prima Referenzen zu Diensten. 15507

Mannheim nur J 2, 5.

Jean Krieg, D 3, 5.
 Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter
 Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 39211
Gold- und Silberwaaren
 goldenen & silbernen Taschenuhren.
 Anfertigung
D 3, 5. neuer Schmucksachen. **D 3, 5.**
 sowie Ausführung von Re-
 paraturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen.

J. J. Quilling, D 1, 2,
 zeigt den Empfang 18320
**jämmtlicher Neuheiten für Herbst
 und Winter an.**

Empfehle eine
große Parthie Buxkin- & Paletot-Reste.
 Resten schon von 1 Mr. an, zu außerordentlich billigen
 Preisen. 18212

G 2, 7 Leopold Hirsch G 2, 7
 am Speisemarkt.

Milchkur-Anstalt
03, 2 & 3 ROESCH 03, 2 & 3
 empfiehlt 19516
 kuhwarme, gekühlte und Kinder-Milch,
 Süßrahmbutter, Rahm, Käse, Eier etc.
 Landwirthschaftl. Produkte jeder Art, in's Haus geliefert.

J. C. Böhler's 18605
 Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt
 Mannheim, empfiehlt sich in Mannheim,
D 1, 10 **D 1, 10**
Färben, Waschen u. Reinigen
 von Damen- und Herren-Garderoben, Möbel- u.
 Decorations-Stoffen, Vorhänge, Federn, Hand-
 schuhen, Spitzen etc. Pressen von Blüsch u. Sammt.
Rasche und billigste Bedienung.

Hundeleder-Handschuhe!
 Empfehle eine große Auswahl (in fast unerreich-
 barer Qualität)
für Herren und Damen.
 Auch solche mit Besatz, zum Reiten und Fahren
 geeignet, zu billigen festen Preisen. 17077

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik
 Paradeplatz, P 1, 10.

Universalöl
 nicht explodirendes Petroleum,
 erwiesenermaßen das beste aller Leuchtöle,
 brennt mit sehr heller aber milder und gleichmäßiger Flamme,
 ohne Rauch und Stau, d. h. völlig geruchlos auf jeder Petroleum-
 lampe und bietet gegen Explosionen absolute Sicherheit.
 Alleiniges Engros-Lager für Baden, Bayer, Pfalz und
 Reichslande bei Jul. Eglinger & Co., Mannheim.

In Mannheim zu haben nur bei
 Ernst Dangmann. | Jul. Dammmer.
 Jul. Eglinger & Co. | Gg. Hochschwender.
 Adolf Geber. | Louis Lochert.
 H. Gaud. | Joh. Schenck. 17500

Hartguß-Roststäbe
 System Carl Eisacker, bester Ersatz für veraltete un-
 praktische Rostanlagen, liefert als Specialität
 Mannheimer Eisengießerei, Carl Eisacker,
 Mannheim. 12671

Asphalt- und Cement-Arbeiten
 fertigt unter Garantie 6616
P. Pohl & Sohn, G 7, 13.